



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 106 (1896)

274 (6.10.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-68259

Journal Mannheim." In der Poftlifte eingetragen unter 91r. 2672,

Mbonnement: 60 Big, monatlic, Bringerlohn 10 Big. monaflich, burd bie Boit beg. incl. Boitauffalog Mt. 2.30 pro Quartal Inferate:

Die Colonel-Beile 20 Big Die Retiamen-Beile 60 Big. Gingel-Anmmern 8 Big. Doppel-Rummern 5 Big.

91r. 274.

ber Ctadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Fournal,

(106. Jahrgang.)

E 6. 2

Gricheint wöchentlich fieben Mal. Gelefenfte und verbreitelfte Zeilung in Mannheim und Umgegend.

Dienstag, 6. Ottober 1896.

Berantwortlich:
für den politischen u. alg. Thene
Chefenedaltenr Dr. D. Lagler.
für den lotalen und prod. Thei Ernft Müller, für den Inferatentheil: Karl Apfel.
Notationsbrud und Berlag der Dr. D. hand ichen Buch-deuterei.
(Erfte Maundemer Invoarand.

(Erfte Mannheimer Appograph. Unftalt.) (Das ... Mannheimer Journat., ift Sigenthum des fatholischen Burgerhofptials.) fammtlich in Mannheim.

(Telephon-Mr. 218.)

Stadtverordneten-Wahl 1896. Wähler der III. Klasse.

Gebt Eure Wahlzettel Donnerstag, den 8. Oktober, vor 4 Uhr Nachmittags nur in dem Wahllokale ab, welches Euch durch gelbe Zettel, die dem Wahlzettel beiliegen, bezeichnet ift.

Rationalliberaler Delegirtentag.

Berlin, 4. Ditober.

Die 2. Sigung, Sonntag, den 4. Oftober, murbe Bormittag 11 Uhr bei Anwesenheit von ungefahr 450 Delegirten mit der Berath-ung des 2. Antrags des Centralvorftandes Geschigebung im Interesse des gewerdlichen Mittelstandes, insbesondere handwerts-

Interesse des gewerdichen Mittelstandes, insbesondere Dandwertsorganisationen und Regelung des Lehrlingswesens" ausgenommen.
Nierzu liegt ein Antrag Bued und Genossen vor, den 8. Absah des
actages 2, detressend die Dandwerts-Organisation, zu streichen und
ein gleichlautender Eventualantrag von Sem ser und Genossen und
ein gleichlautender Eventualantrag von Sem ser und Genossen und
ein gleichlautender Eventualantrag von Sem ser und Genossen und
ein gleichlautender Eventualantrag von Sem ser und Genossen und
ein gleichlaufen der hier der Aborte im 8. Absah "hält . . .
sauf Begründung des Antrages des Gentralvorstandes erhält
das Bort Prof. Dr. Men und verwirst".

Jur Begründung des Antrages des Gentralvorstandes erhält
ung der Reichstagsfraftion dei der Mittelstandsgesetzgedung, die im
Sinne der Frankfurter Resolutionen den Reichstag und einzelne
Landtage beschäftigt hat: die Gewerdenvoelle, das Gesch über den
unlauteren Bettbewerd, über Konsumvereine u. s. w., die Anträge
Bassernann, Ballbrecht sider das Bauhandwert u. s. w. das
Wichtigste sei aber der seht verössentlichte preußische Entwurs sider
die Handwerksorganisation, gegen den sich die voortregende Resolution erklärt. Der Geschentwurs schaft dem Handwert keinen Ruhen;
den Lasten, die er den Handwerken auserlegt, sehen wirthschaftliche tion erflärt. Der Gesegnentwurf schaft dem Handwert keinen Rugen; den Lastun, die er den Handwertern ausertegt, stehen wirthschaftliche Berbesserungen ihrer Lage nicht gegenüber. Sittliche Hedung des Standes könne im Wege des Zwanges überhaupt nicht dewirft werden. Richt einmal die Frage des Arbeitsnachweises würde sich mit so kleinen Junungskörpern lösen lassen. Unch den Schulaufgaben, schiedsrichterlichen u. s. w. Funktionen werde die Organisation nicht gewachsen sein. Es scheint, man macht nur neue Organisationen, um vorhandene zu zerstörent. Redner deleuchtet im einzelnen die Unmöglichseiten, zu denen der Besähigungsnachweis führte, der hinter dem Gesegnenwurf lauert.

Oberbärgermeister Rucht er Besorms erachtet ebenfalls den Bes

der hinter dem Gelegenwart lauere. Oberbürgermeister Richt er Borms erachtet ebenfalls den Befähigungsnachweis sür gänglich unvereindar mit der Wohlfahrt des Handwerts, vertritt aber die Uederzeugung, daß an und für sich die Organisation des Handwerts, auch im Unterdan, mit Ruhen für das Handwert selbst geschaffen werden könne und müsse.

Prof. Molden hauer Köln befürwertet mit Rücksicht auf

ben Borrebner und ben berechtigten Rern feiner Musführungen, es

bei der milberen Form der Jassung des Centralvorstandes zu be-lassen und die Anträge Semterskausmann abzutehnen. Landingsabg. Bued verwahrt das Handwert gegen die in dem Gesehentwurf gewollten bedördlichen und jünftlerischen Eingrisse und die Industrie gegen die weitverdreitete Aufrassung, als sei sie ein por allen anderen gu befampfenbes Bemmitt gefunder wirth

daftlicher Buftanbe. Abg, v. Epnern weist gegen die parlamentarischen Bertreter erhobene Borwurse mangelnder agitatorischer Thatigteit gurud, Inzwischen sind weitere Antrage eingegangen. Antrag Dr.

Ofann will im Abfan 2, erfte Beile flatt ber Worte "ber Befähigungsnachweis" feben: "bie allgemeine Ginführung bes obligatorischen Befähigungsnachweises". Antrag Rulem ann will ben Anfangsmorten bes britten Abfanes folgende Faffung geben: "Gie erftrebt eine ftaatlich burchgeführte u. f. m.

Landgerichtsrath Rulemann Braunschweig empfiehlt ben organifatorifchen Gebanten bes Gefegentwurfe an fich. Sanbelstammerfefretar Dr. Genfel nimmt bie Sanbels- und

Bewerbefammern gegen Bedenten, Die betreffe ihrer Bwedmäßigfeit geaufiert maren, in Schut.

Brof. Dr. Raufmann . Brestau vertheidigt feinen Untrag im Intereffe ber Marheit und wendet fich gegen ben Untrag Ofann. Abg. Dr. Dfann beruft fich in Bertretung feines Antrags auf vie Frantfurter Beichluffe, von beneu fich ju entfernen, nicht ber ninbefte Anlag portiege

Der Schluß ber Debatte wird von vielen Seiten beantragt und

Berichterflatter Brof. Dr. DR e ner befürwortet fomobl bem Untrag Raufmaun-Semler, wie bem Antrag Rutemann gegenaber Die wollbebachte Jaffung bes Gentralvorftanbes. Die erneute Jurid-veifung eines gegen bie Parlamentartet erhobenen Borwurfe führte ju einer farmifchen Ovation für herrn von Bennigfen.

In der Abstimmung über die Resolution 3 wird junachft Abfah 1 ein immig angenommen; in Abf. 2 wird ber Antrag Dr. Ofann mit Wehrheit, ber Abf. 2 bemnachtt fan einstimmig, Antrag Semler au Abfah B nach Brobe und Gegenprobe mit Mehrheit und bemnachft Abf. 8 mit großer Mehrheit und die Refolution im Gangen fast ein-

Darauf geht die Bersammlung jur Berathung des 8. Antrages bes Gentralporftandes "Finanzwirthschaft im Reich und in ben Ein-gelfinaten" über. — Den Borfit übernimmt Abg. Landgerichtsrath

Mesalution No. 3 wird durch Abg. Dr. Sattler begründet. Stadtrath Loven g. Döbeln wünscht den Gedanken zu beseitigen, daß die Ueberweisung höherer Mittel an die Einzelfiaaten in Aus-sicht zu nehmen sei. Das sei eine Andentung neuer Steuern. Abg. Prof. Dr. Fried berg weist nach, daß die Boraussehung bes Borredners durchaus irrig it.

Der Antrag Borens wird gurudgezogen, die Resolution Rr. 8 Außerhalb ber Tagesordnung erhalt bas Bort gu einer Dit.

thellung bes Centralporitands Abg. Dr. Mub; Barteifrennbe in Brestan haben ben Untrag

laffen, fich außerhalb bes Parteiverbandes für bas Zuftandetommen eines Romites für ein Rationalbenkmal für Moltke zu intereffiren. Der Gentralvorftand hat bavon abgefeben, darüber eine Abstimmung herbeizuführen; die Angelegenheit ragt fo hoch über alle Parteisachen hinaus, daß wohl Allen aus dem Herzen gesprochen ift, wenn bier als allgemeiner Wunsch tundgegeben wird; die Ration möge recht bald dieses Benkmal erstehen sehen, (Allgemeiner Beifall.) Bu Bunkt 4 der Tagesordnung: Soziale Gesengebung liegen zwei von dem Borschlag bes Centralvorstands prinzipiell nicht ab-

weichenbe, nur andere Formen fuchende Antrage Lehmann und

Warfchauer por.

Berichterstatter Abg. Moller legt in ausführlicher Weise bar, wie die Weiterführung der Sozialreform überhaupt niemals gebemmt werden kann, auch durch unsere Rundgebung von 1891 nicht gehemmt werden sollte. Plur zu einem vorsichtigen Ermägen doffen sollte Zeit gewonnen werden, was nach den rafchen Reformmagnahmen der achtziger Jahre in der nächften Zufunft möglich fei, wenn die bentsche Industrie nicht in dem Wettbewerd mit dem Ausland erdrückt merden sollte. Und es mußte eingesehen werden, daß man vor Allem das Austand mit denselben humanen Jdeen zu ersüllen sabe, wie wir ihnen schon praktische Gestalt gegeben hatten. Redner gelt nun des Räheren auf die verschiedenen Wege ein, die sur die Wetterssührung der Resonn — Berschiedenen Wege ein, die sur die Wetterssührung der Resonn — Berschiedenung, Organisation, Ausdehnung des Arbeiterschungs — empfohlen sind und erklärt sich für die Böbiderschung der Invallehrung der Anvallehrung der Anvallehrung und Alters Berficherung. Die in Borbereitung begriffene Ausbehnung ber Unfalberficherung begegne Bedenken. Die neue Organisation berselben tönnte aber wohl dazu beitragen, friedliche Aebeitgeber und Arbeiter in weiterem Maße zu gemeinsamer Berathung zufammenzuspannen. (Langandauernder Beisall.)

Die mit lebhastem Beisall ausgenommene, durch ihre sorgiältige Behandlung aller in Betracht zu nehmendem gesetzischen Details ausgezeichnete Nede wird mit so lebhastem Beisall ausgezeichnete Nede wird mit so lebhastem Beisall ausgezonnwen,

bag Gebeimrath Molinari-Bredlau Die en-bloc-Annahme ber Re-

Die Antrage Cehmann und Warfchauer finden nicht die genügende Unterfügung. Resolution wird ohne Widerspruch en-bloc angenommen. (Lebhaftes Bravo.)

Berlin, 5. Ott.

Auf bas Sulbigungstelegramm bes naftonalliberalen Parteitages an den Raifer ift nachfolgende Antwort eingegangen: "Bot bam, Ge. Majenat der Raifer laffen den dort verfammelten Dr girten der nationallibetalen Partei für den telegraphischen Ausd id ihrer treuen Gefinnung bestens danten. Bucanus." — Auf d Duldigungstelegramm an den Großbergog von Baden ift nachtle endes Tele-gramm eingegangen: "Mainan, 4. Oft, 8,15 Abends. Für den war-men Ausbruck freundlicher Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstage daufe ich allen Theilnehmern am Delegirtentage der nationalliberalen Partei. Gie nennen mich ben Bortampfer für nationale Große und Rraft, 3ch erwidere Ihre patriotischen Gefühle mit bem Rufe: merdar tampfbereit für bas Baterland, geg. Friedrich, Groß, bergog." - Gurft Bismard bat bas vom nationalliberalen Barteitag an ihn geri. ete Begrußungstelegramm burch nachfolgende Depelche beantwortet: "Friedrichstuh, 4. Ottober, 9.08 Abbs. Mit meinem verbindlichsten Dant für die ehrenvolle Begrußung bitte ich Sie, ben Rampfgenoffen, beren Unterftügung ich mich in erufter Zeit erfreute, meine Bunfche fur die politische Zufunft ihrer Fraltion auszu-sprechen. gez. v. Bismard."

Bolitifche Heberficht.

" Mannheim, 6, Oftober.

* Der Delegirtentag ber nationalliberalen Bartel nahm einen febr gunftigen Berlauf. Die Frage, ob es gu ein ? Abbrodelung tommen murbe, burfte burch bie Unnabme bes permittelnben Beichluffes bes Centralporftanbes im verneinenben Giune erlebigt fein. Der Antrag Dfann murbe freilich abgelebnt, ber eine weitgebenbe Freiheit in wirthichaftlichen Dingen festlegen wollte, und ebenio ber Untrag Bued, ber best mint formulirte Ertfarungen gegen ben Untrag Ranib und bie Doppelmabrung und fur bie Manbelopertragepolitit enthielt; bie Untragfteller batten erflart, bag es ihren Gefin nungegenoffen fcmer merben murbe, bie Burudmeifung ibrer icarferen Antrage gu verwinden. Aber ebenfo ift boch von allen Griten fo nachbrudlich bas Streben nach Aufrechterhaltung ber Ginigfeit und bes Bujammenhanges mit ben alten Bartei genoffen betont geworben, bag man ale ficher annehmen barf man werbe auf ber Linten, bie fich um ben Untrag Bued geicart batte, bei ber alten Sahne bleiben. Begeichnenb mar, bag fur beibe Untrage nur fleine Minberbeiten ftimmten. Ginen febr gunftigen Einbrud machte es, bag Graf Driola und Grbr. v. Beni perfonlich ericienen, wenn ihr Berfuch, ibren Standpunft gum Untrage Ranit gu rechtfertigen, auch ur ihren allernachften Freunden gelungen ericbienen lein wirb. Das auch in einem anberen Untrage hervorgetretene Beftreben, geftellt, burch ben Delegirtentag ben Barteifreunden empfehlen gu ben Antrag Ranit in ber Rejolution ausbrudlich ju nennen batte.

und zu verurtheilen, murbe aus Grunden ber Bwedmugigfeit abgelebnt, aber tein Zweifel barüber gelaffen, bag mit ben im zweiten Abfat ber Refolut on verurtheilten Forberungen namentlich auch ber Untrag Ranity gemeint ift. Die große Debrheit bes Delegirtentages bat bem Buniche Musbrud gegeben, bag bie Fraction auch in mirthicaftlicen Dingen eine großere Beichloffenbeit zeige, und werben fic unfere Abgeordneten in biefer Richtung und boffentlich mit Erfolg bemuben. Abgelehnt murbe auch ein Untrag, ber fur bie Aufrechterhaltung bes Reichsmablrechtes eintrat; er murbe aber mit ber ausbrudlichen Begrundung abgelebnt, bag Riemand in ber Partei baran bente, an bem Bablrecht ju rutteln, von bem herr von Bennigfen gefagt babe, es tonne nur burch eine Rees gu bofen Museinanberfehungen tommen murbe, bat fich nicht erfullt, wenn es ja auch naturlich in ber faft achtftunbigen Debatte nicht an icharfen Worten gefehlt bat. Unerquieflich mar aber eigentlich nur bie turge Spisobe ber Anseinanberfebung mit einer Berliner nationalliberalen Beitung. Der Befammteinbrud ber Berhandlungen mar überaus gunftig; hoffentlich entfpricht bem auch ber weitere Erfolg.

" Ueber ben phyfifchen ober finnlich mahrnehmbaren Ber. febr mit bem Gatan angerte fic ber Centrumscorrefponbeng gufolge bie erfte Gettion bes Antifreimaurercongreffes in

folgenbem Gallimathias:

Da es Thatsache ist, daß die große Mehrheit der Freimaurerei wirtliche Bedeutung ihrer Symbole nicht tennt und beingemäß die wirlliche Bedeutung ihrer Symbole nicht kennt und demgemäß die moralische Boraussehung zu einem physischen oder sinnlich wahrnehmbaren Verker mit Satan für sie nicht gegeben ist, so läht sich ansuchinen, daß ein solcher physischer oder sinnlich wahrnehmbarer Berstehr bei der gewöhnlichen Freimaurerei nicht eristirt, wodingegen es als zweisellos erscheint, daß die Freimaurerei in moralischen und intellectuellen Beziehungen zum Santanismus steht, was schon daraus hervorgeht, daß die "Ecclesia sancta Dei" wie Mazzinis Umschreibung der Freimaurerei lautet, als Gottheit Luciser oder die Sonne, d. h. das Krincip der universellen, materiellen Zeugung erkennt. Daß endlich die Meister der reinen Freimaurerei in den geheimen Berfammlungen, die ste mit besondern Symbolen unter Ausschlußduß der Lehrlinge und Gesellen abhalten, sich in der sogenannten "Briefterlichen Freimaurerei" mit Magie oder schwazzer Kunst besassen, darüber derrichte in der Settion volle Uedereinstimmung.

* Ein Gespräch Eismann von Mit in mit einem Bertreter der illus-

* Gin Gefprach Bigmanne mit einem Bertreter ber illnfteirten Salbmonatsschrift "Com Jels jum Meer", Dr. Alitscher, bietet gerabe jeht, wo v. Wifmann fich aur Rudlehr nach Afrika bereit erftart hat, besonderes Interesse. Die Unterredung sand in Wiesbaden flatt und berührte eine Menge personlicher und allge-Ueber bas Ausfehen Bigmanns berichtet Dr meiner Fragen. Ritifcher: Den "Afrikalnacke", ben ja jeder Europäet aus jenen gefegneten Gegenden mitbringt, bemerkte man an feinem Acubern er treulicherweise nicht. Der 43jährige fieht eber junger aus, als er wirtlich ift. Mit dem Ueinen, aufgedrehten Schnurrbart, dem nicht übermäßig gebraunten Gesicht und dem scharf blidenden Auge bot bie nur mittelgroße, aber augenscheinliche mustulofe und gelentige de nur untreigroße, aber augenscheinliche muskulde und gelentige Gestalt das Urbild eines preuß. Offiziers im Fivil. Auch die Art zu sprechen, welche nicht erst lange nach einem schriftgemäßen Ausbruck sucht, sondern mit einer gewissen sovglosen Berachtung des Korretten Worte und Vilder, wie sie sich gerade dieten, dem Aufagsseden entsehnt, versäufte den Eindruck. Wit jeder seiner Bewegungen, mit jedem Blick ist es, als sagte er: "Ich will!" Und das klingt hierze gleichbedeutend mit: "Ich kann!" Här die Jukunst der offariekant. Volonie hat W. gute Hoffnungen. Freilich eine Auswanderung aus Bentschland nach Offarieka zu lenken, daran ist nicht zu denken, ebe nicht die gestundbeitlichen Einrichtungen an der Lückt zu denken, ebe nicht die gefundheitlichen Ginrichtungen an der Rufte und die Transportmittel nach ben Berggegenben im Innern bebeutent verbeffert fint. Dagegen verfpricht er fich viel von Blantagenbetrieb mit eineimifden Arbeitern, Der Raffee gebeiht gut, und für Tabatfulturen laubt er neuerbings im Rufidichi Delta einen fehr gunftigen Boben gefunden zu haben. Das fei aber lauter Zukunstemusik, so lange nich das beutsche Rapital an derartigen Unternehmungen nicht in ganz anderer Weise betheilige als dieher, "Allerdings," so lauten seine eigenen Worte, "in den ersten d Jahren ist auf eine Berzinsung kaum zu rechnen, und schließlich kann man's leinem Menschen verdenlen, wenn er so sein Geld nicht anlegen will. Aber nach meiner lieberzeugung werden die Sachen später 30 bis 50 Proz. bringen. Die Araber dalt W. für ausgesöhnt mit den bestehnden Serbaltniffen; befonders feit er einen Broges fur ben in ber Rolonie giemlich bekannten Rumalita gegen den von einem einglischen Abvotaten vertreteinen Tippu Tipp gewonnen hat, ift die Borliebe der Araber für die Deutschen gegenüber den Engländern sehr gewachsen. M. hofft, fie werden als Blantagenbesther, später vielleicht als Unternehmer von Gifenbahnarbeiten und anbern Dingen noch einmal nut-liche Staatsburger werben. — Der Artifel in ber gen. Zeitschrift ift mit habiden Bilbern verseben, bie v. Wiftmoun und feine Familie, ferner zwei feiner Sauptfeinde, Bwana Beri und Bufdirt, zeigen. Gehr originell fieht ber berühmte Afritaner auf bem einen Bilbe aus, bas ihn mit gang langem haar barftellt, eine Erinnerung an jent Beit, ba er volle 2 Jahre unter ben Regern wie ein Reger aelebt

mannorum, a. Artocci.

Ueber den britifden Broteft gegen bie Ueber-Pubrung Gaib Rhalibs und feiner Begleiter vom beutiden Confulat auf ben Geeabler wird ber "R. 3." unterm 3. b. D. auf telegropbifchem Bege Rolgenbes mitgethellt:

Die völlerrechtliche Lage diefes Falles mar fo flar, bag es von Anfang an unverständlich erschien, wie England nur auf den Ge-banten tommer tonnte, Deutschland werbe ben Said Rhalid aus-liesern und damit für England hentersbienfte verrichten. England hat mehr als die anderen Staaten stels und immer ben Grundsah aufrechtgehalten Dag megen politifcher Bergeben teine Auslieferun brecher betrachtet werben tann, ba England felbft in früherer Beit ihn als ben berechtigten Thronerben anerkannt bat, fobag man vielleicht behaupten tonnte, bag er, als er fich nach bem Ableben bes Sultans bes Thrones bemachtigt, febiglich von einem ihm guftehenden Rechte Gebrauch machte. Webe bem aber auch fei und auch bgefeben von biefer Ermagung, tonnte von einer Auslieferung feine Rede fein und diefe wurde auch fofort, ale fie England verlangte, auf das bestimmteste verweigert. Um vortgen Montag ift num von der Reichstegierung England die Mittheilung gemacht worben, daß man Said Rhalid und jeine Begleiter an Bord des Arenzers Secabler bringen werbe. Da bast beutsche Confutat Dicht am Deere liegt, fo munde babel gangibaritifches Gebiet nicht berührt. Trogbem glaubte England vorgestern, gegen biefe Ueberführung protestiren zu muffen, obgleich es fich hatte fagen tonnen, bag es damit felbstverfiandlich nicht ben mindeften Eindrud machen werde. Die Ueberführung geschab benn auch genan in ber Beise, wie es von Berlin angeordnet worden mar, Ein mit einem Geschüt bewassnetes Boot bes Secablers ging an Land und holte unter ben Ranonen bes Secablers Said Rhalid vom beutschen Consulate ab. Unter andern Umftanben hatte man die Ueberführung des Kronpratenbanten vielleicht in weniger auffälliger Weise bewertstelligen tonnen, da aber England geglaubt batte, sich den Lurus eines Protestes gestatten zu sollen, so hate eine nicht in aller Oessentlichkeit und am hellen iichten Tage ansgesührte Ueberführung nicht der Wärde des deutschen Reiches entsprochen. Benn also Said Rhalid den Engländern unter Umständen entsührt worden ist, die ihnen nicht sehr angenehm zu sein scheinen, so haben sie sich das ganz allein zuzuschreiben und ihrem durchaus unangemessenen Proteste.

" Bon ber bem armenifden Agitator Brofeffor Thumajan feitens ber beutiden Regierung ertheilten Barnung mirb in ber "Romoje Bremja" mit bem Musbrud

großer Befriedigung Kenntniß genommen:
"Der ftrenge Berweis, welcher dem "Projeffor" Thumajan erstheilt worden ift, liefert den Beweis, daß die Berliner Regierung in der armenischen Frage edenso wie früher eine Politik besolgt, die mit ben Anschauungen Ruslands und benen ber abrigen Continental-machte völlig identisch ift. Das volle Einvernehmen zwischen ben Continentalmachten in Bezug auf die orientalischen Angelegenheiten ift besonders in der jehigen Minnte werthvoll, wo man in Balmoral den Bersuch machen kann, Binklaud zu beweisen, das eine Störung dieses Einvernehmens möglich ift weiches als die sicherfte Garantie für den Migerseigig der armenophilen Agitation erschint, obgleich sich Gladstone an dieser betheiligt. Die Londoner Armenophilen, die sich eingebildet haben, das Teutschlaud wegen der Zolletragen in den orientalischen Angebellegenheiten anderer Ansicht werden tounte, als bie übrigen Blachte, muffen ihren hoffnungen, welche Die erften Erfolge ber agilatortichen Thatiglett bes herrn Thumajan erwedt hatten, nun entjagen und begreifen, daß Diefer Erfolg ein Bufall war, ber mit einer Abficht ber Berliner Regierung, thre Orientpolitit gu veranbern, nichts gu thun hatte."

Deutsches Reich.

Definien, 4. Oft. Ben olesjährigen Gemeindemahlen, bie im Laufe ber nachften Monato in ben gröheren Stadten Bagerns ftatifinden, fieht man mit einer gewiffen Beforgnis entgegen. In in letten Jahren murbe in einer Reihe von Stabten Die Erlangung bei Burgerrechtes mefentlich erleichtert, woburch fich viele Arbeiter veranlaft faben, bas Burgerrecht ju erwerben, und bie fogialbemo-tratifchen Bereine haben biefe Betrebungen möglichft zu unterftuben gefucht. Es eröffnet fich bestalb für verfchiebene Stabte die trübe Berfpective, bag bie Bertrettung ber Gemeinbeintereffen gum Theil in Die Bande ber ertremfocialififden Bartei fommen wirb.

in die Hande der extremsocialistichen Bartet kommen wird.

Bertin, b. Oft. Die Ginnahmen der Berkiner GewerbeAusfielung im September (20 A 1660) betragen an den Kassen und
durch Berkauf durch die Gischbalden und Dampfer eirea
658,800 R. (im Mat 510,000 II., im Jam 558,000, im Juli
630,000, im August 633,000 W., im Dameckarten nur 150 M. (im
Mat 90,000 M., Juni 120,000 M., Juli 1090 M., August 4000 M.)
Im Ganzen also betragen die Ginnahmen aus Gintrittsgelbern im
September 583,950 M., gegen 0.0 0.00 M., im Mat, 570,000 M. im
Juni, 631,000 M. im Juli, 637,000 M im August. Zusammen
also in den 5 Monaten sen der Geössung rund 3,022,000 M.

Mus bein Rechtsleben.

München, 4. Oltober. Das Staatsmunisterium der Juftig hat bezilglich der Ginführung vor vedingten Begnadigung nachstebende Anoxdnungen getroffen: I. usied gegenüber einer vernrtheillen manntlichen Berson die Aussehung der Strafvollstrectung mit der Aussicht auf fänstige Begnadigung vewilligt, so hat der Staatsanwalt an diesenige Behörde, der er die Verurtheilung mitgetheilt bat, befannt ju geben, bab und bis ju welchem Zeitpuntte eine Ansfehung bes Strafvollzuges bewilligt worben ift. 2) In denjenigen Gallen, in benen eine rechtsfraftige Berartheilung worgen Uebertretung vorliegt

und bem Berurtheilten eine Ansfehung bes Strafvollgugs bewilligt worben ift, hat ber Staatsanwalt die Berurtheilung und die Dauer ber bewilligten Bemabrungefrift ben einschlägigen Beborben mitgu

Aus Stadt und Sand. Mannheim, 6. Ottober 1806.

Bu den Stadtverordnetenwahlen.

Die nationalliberale Partei verfeudet an ihre Mitglieber, soweit fie in ber dritten Rlaffe mablen, folgendes Flugblatt: "Der Berband nichtfogialbemotratischer Arbeitervereine hat es fich gur Aufgabe gestellt, in der britten Rlaffe den Rampf mit der Sogiali demotratie aufgunehmen. Getreu ihren ftete befolgten Grundfaben, der Sogialdemofratie entgegengutreten, mann und mo fid, bagu Ge-legenheit bietet, erachtet es die Rationalliberale Partei nunmehr als ihre Bflicht, ben Berband nichtjogialbemotratifcher Arbeitervereine in feinem Unternehmen aufe Thailraftigfte gu unterftugen, wennschoo fie in eingelnen Fragen anderer Meinung ift, als ber Berband. Bir forbern beshalb hiermit alle unfere Barteimitglieber und alle nicht ogialbemofratifchen Babler ber britten Rlaffe bringend auf ibre Pflicht ju thun und Mann fur Mann am Babitage Babigette "Berbanbes nichtfosialbemofratifcher Arbeitervereine" abaugeben Die Losung lei : Gegen die Sozialbemotratie! Der Wahiausschuß der Nationalliberalen Partei."

* Die brei Rondidatenliften für bie britte Bahlerflaffe find nurmehr befannt. Es werben gur Babl vorgeichlagen: I. Bom Berband nicht fogialbemotratifcher

Arbeitervereine:
1. Mayer, Heinrich, Buchhalter, S 6, 8, 2, Bauch, Abam, Schreiner, J 4, 11, 3, Grün, Franz Müller, U 1, 18, 4, Mann, Schreiner, J 4, 11, 3, Grün, Franz Müller, U 1, 18, 4, Mann, Dementrius, Gupfer, Walftabiftr. 22, 5, Raech, Jasob, Gärtner, Windessein, Georg, Wertmeister, J 9, 26, 7, Dechler, Deinrich, Bureau-Mittent, Rectaripite, 8, Neimsling, Rarl, Bergolder, 14, Querjir, 28—29, 9, Witzgünnun, I 8, 87, 10, Dastmann, Beter, Limmermann, Voltag Roummann, I 8, 87, 10, Dastmann, Beter, Limmermann, ting, Rarl, Bergolber, 14. Querfir, 23-29. 9. 20 i grunden, Julius, Raufmann, J 8, 37. 10. Doft mann, Beter, Jimmermann, H 8, 20. 11. Belg, Georg, Bahn-Affiffient, Güterhallenftr. 12. Jinger, Georg, Schloffer, 15. Querfir, 41. 18. Sanr, Eugen, Wertschreiber, Gichelsheimerfir. 14. Rünch, Earl, Korbmacher, Wertschreiber, Gichelsheimerfir. 14. Rünch, Earl, Korbmacher, Bertiger, Bertingen, Bimmermann, H 10, 20. J 2, 26. 18. holgner, Ferbinand, Zimmermann, H 10, 20 16. Fürft, Raimund, Möbelhandler T 4. 29.

II. Bon den Sozialdemofraten: Geth, Anton, Landtageabgeordneter, To, 1, Bağler, Bhil., Wirth, Bellenstraße 45, Deufder, Christian, Goldarbeiter, G. 6, b, Briedel, Josef, Tapezier, G 4, 7, Fulda, Woldarbetter, G 6, 6, Kriedel, Josef, Tapezier, G 4, 7, Fulda, Wilhelm, Raufman, K. 1, 3, Eruber, Johannes, Schuhmacher, G 6, 4, Deiß, Chrift, Michhändler, 7. Chaerficaße 18, Depp., Josef, Raufmann, V 1, 3, Dild, Piud, Wirth, T 1, 0, Keßler, Derrmann, Redaltent, Dammfraße 10, Koch, Philipp, Raufmann, F 5, 11, Köhler, Jacob, Friseur, Schwehingerstraße 70a, Neibig, Johann, Friseur, Schwehingerstraße 82, Schwab, Deinrich, Schweider, E 4, 9, Sübfind, Mibert, Raufmann, T 1, 4, Bogel, Carl, Messerschmied, G 2, 5.

III. Bonder freisinnigen Bollspartei:

III. Bon ber freifinnigen Boltspartei: 1. Appel, Georg, Schneiber, J 2, 20. 2. Beder, Binceng, Redalteur, H 4, 26. 3. Bedome, Briedrich, Schloffer, H 10. 17.

4. Broper, Garl, Schuhmacher, Langstraße b. 6. Grun, Carl, Färbereibesiger, P 5, 18%, 6. Dofftätter, Friedrich, Kaufmann, T 5, 12. 7. Raufmann, Mag, Fabrifant, U 6, 14. 8. König, Andreas, Mechanitet, J 9, 35. 9. Murr, Gustav, Director, C8, 11. 10. Ridel, Deinrich, Hauptleber, K. 16. 11. Robe, Joseph, Holgarbeiter, H 10, 6. 12. Schent, Florian, Rühlenarbeiter, H 8, 18. 18. Schneiber, Georg. Prediger, Dommstraße 7. 14. Stürmer, Franz, Schiffbauer, 8. Querfir. 12. 15. Wingenroth, Eduard, Kaufmann, I. 11, 28a. 16. Binter, Abiliop Kaufmann,

* Rochmale Die jungfte Berfammlung bee Grunde und Sandbefigervereine und Die , Bolleftimme." Das fogialbemo fratifche Blatt fucht fich auch in ber geftrigen Rummer mit Gotimpfereien und faillen Redensarten um die Ronfiatirung der Thatfache herumgubruden, daß herr Beter in der letten Berfammlung bes Grund- und hausbesigervereins ausbrudlich ertlatt bat, bas "flabtifche Oftroi muffe felbfiverfianblich beibe-benfelben mit hochft einfaltigen verfpateten Sundetagewigen hinmeg.

* Gine recht armliche Motibirung hat Die freisinnige Bolts-partei für die Aufftellung einer eigenen Ranbidatenlifte in der britten Bablerflaffe. In bem Flugblatt, welches bem Wahlgettel beiliegt,

"Bir tonnen Guch nicht empfehlen, für die Sogialbemotratie gu flimmen, weil wir die Endziele diefer Bartei migbilligen, weil wir ihre Macht nicht ftarten wollen, Aber ebenfo wenig werbet 3hr ben Bablgettel bes Berbande nichtfogralbemofratifcher Arbeitervereine in die Bablurne legen! Richts berechtigt biefen Berband, eine führende Rolle bei ben ftablifchen Wahlen zu über-nehmen. Gegrundet antäglich ber erstmaligen Gewerbegerichts-mablen im Jahre 1898, um ber Sozialbemolratie entgegengutreten, ift er fo leiftungeunfahig geworben, bag er bei ben Ge werbegerichtswahlen biefes Frubjahrs unthatig ju Daufe blieb und ber Sozialbemofratie ball gelb überließ. Und jest fpielt er fich als Wortführer ber gangen Bugerschaft auf! Bober tommt biefes plogliche Kraftbewustfein? Ihr wist es ja Mile! Die Stübe ift die nationalliberale hartet, die unter falfcher Flagge das zu erringen hofft, was fie unter eigenem Ramen nicht erringen tann; Die Erbaltung ihrer Majorität auf dem Rathhaufe. Das aber muß verhaltet werden! Wer lacht da nicht! Die freisinnige Golfspartet spricht bem

Berbanbe nichtfoglalbemofratifcher Arbeitervereine einfach bas Mecht Berbande nichtsozialdemstratischer Arbeitervereine einfach das Nicht ab, eine sährende Rolle bet den stadtlichen Wahlen zu übernehmen. Und warum? Die Antwort lautet: Weil er bei den Gewerbegerichtswahlen in diesem Frühjahr zu Haufe gedlieben ist! Eine tonderbare Sogik, auf welche die Herren vom Borstand der sichtengen Vollspartei sicherlich ein Patent erhalten, wenn sie darum nachsachen. Wenn man sich also dei einer Wahl nicht betheiligt, hat man auch tein Necht, det einer andern Wahl nicht betheiligt, hat man auch tein Necht, dei einer andern Wahl nicht betheiligt, hat man auch tein Necht, dei einer andern Wahl nicht berheiligt, doch politische Angberzigleit, daß es sich nicht der Anübe verlohnt, darauf einzugehen. Daß die Gewerbegerichtswahlen gar nicht in Beraleich gezogen werden tönnen mit den Gemeindewahlen, liegt Bergleich gezogen werben tonnen mit ben Bemeindemablen, liegt auf der Sand

Bei den Wahlen jum Gemerbegericht find, soweit est fich um die Bahl der Bertreter der Arbeitnehmer handelt — und biefe tounten bei einer etwaigen Theilnahme bes Berbanbes nichtfogialbemofratifcher Arbeitervereine nur in Betracht tommen - nur bie Arbeiter wahlberechtigt, mahrend bei ben Stabtverordnetenwahlen in ber britten Bablertlaffe auch jablreiche Beamte, Angestellte, Raufleute und Rleingewerbetreibende zu mablen haben, die doch sicherlich nicht alle nationalliberal gefinnt find. Die Gruppirung der Bahler ber britten Rlaffe bei den Stadtverordnetenwahlen ift somit eine gang andere als wie fie bei ben Gewerbegerichtsmahlen war. Uebrigens nimmt fich ber oben angeführte Sag bes freifinnigen Flugblattes recht fonberbar aus im Winnbe von Leuten, Die fich immer als die alleinigen Buter ber politifchen Freiheit auffpielen, Anch ber Borftand ber freifinnigen Boltspartei fallt auf ben fosiale bemoftatischen BaueBau von bem angebichen nationalliberaten Ursprung bes Berbands nichtschaftenerratischer Arbeitervereine berein. Der Borstand möge fich boch einmal die Kandidatenlifte bes Berbands ausehen; er wird auf berfelben Ramen finden, die nichts meniger als nationalliberal finb.

Baßt Buch alfo nicht bethören, ihr nichtfogials bemofratifden Bahler ber britten Rlaffe. In bem Flugblatt ber Freifinnigen Bolfspartei beift es bann

"Richt in ben Fraktionsberathungen einer einzelnen Bartei, fonbern in ben öffentlichen Sigungen bes Bürgerausichunges foll Bufunft fiber unfere Bemeindeangelegenheiten entschieben

Das foll zweifellos auf bie nationalliberale Bartel abgielen! 3a, bie Freifinnigen fomoblale bie Sogial temotraten baben boch auch ftets Fraltionsfigungen abgehaltent Will man benn Dasjenige, mas man felbit ihnt und es für gut im eigenen Intereffe balt, bei bem Gegner verdammen? Wer biefes Blugblatt verfagt hat, ber fann fich mahrhaftig feben laffen.

" Aufruf. Ge wird und gefchrieben: Cammtliche Derren Militar-Anwarter und Militar-Juvaliden, ob fie fich nun im Staats, im Communale ober in einem fonftigen Civilbienft befinden, werben bringend ersucht, gegen die fogialdemotratische Wahlagitation fraftig porzugeben, ba bie Sozialbemofraten gegen uns agitiren.

" Die Enthüllungsfeier bes Bismardbentmale auf bem Feldberg fand am Sonniag unter großer Theilnabme ftatt. Unge fabr 1000 Perfonen fanben fich Bormittags auf ber Dobe ein. Mehrere Militarvereine erschienen mit Fahnen und Mufit. Fabri-tant Krafft- Schopsheim hielt die Begrusungsaufprache, die mit einem Hoch auf den Raiser und den Großberzog schloß. Sodann sprach Overförster v. Teuffel aus Freidung, der besonders die Dantbarteit des deutschen Boltes sur Visunard betonte und zu voterlanbischem Sinn aufforderte. Jeder follte an feinem Blage leiften, mas er tonne furd Baterland! Er schloß mit einem begeiftert aufs genommenen Doch auf Bismarct. Dosubemacher Becher Karlorube erlanterte die Entstehungsgeschichte bes Dentmals und überreichte ben anmefenben Bertrotern bes Fürften von Gfirftenberg bie Urfunbe, fraft beren bas Dentmal bem Schupe bes Fürften, auf beffen Grunbeigenthum es erfiellt ift, übergeben wird. Oberforfter Bodler als Bertreter bes Fürsten von Fürstenberg erflärte fich beauftragt, bas Deulmal in bes Fürsten Schut zu übernehmen. Der Freiburger Beteranenverein hatte fur bas Dentmal einen eifernen Rrang geftif. tet mit der Widmung: Dem eisernen Rangler einen eisernen Krang! Die Feier am Denkmal schloß mit einem Doch bas Oberförster 28 itt mer auf bas deutsche Balerland ausbrachte, Während ber-felben spielte das Mufilforps bes 14. Artillerieregiments aus Strafburg. Bei bem Gesteffen wurde an den Raifer, den Großber-gog, ben Erbgroßbergog und an den Rouig von Wurttemberg, sowie an ben Burften Bismard Begrifpungstelegramme gefandt. Aus Friedrich brut lief folgende Antwort ein: 3ch bin febr dautbar für die hobe Ghre, die mir mit ber

Einweitung des Dentmals gerade auf bem Felbberg erwiesen wird. Ich babe aus früheren Beluchen des ichonen babischen Landes die schwarzwaldes. D. Bismard.

Der Großherzog von Baben antwortete: 3ch bante herzlich fur die freundliche Begrußung ber Babener Fentheilnehmer an ber Enthüllungöfeier eines Dentmals, bas eine fo bedeutungsvolle Perfonlichfeit betrifft.

Der Erbgroftherzog telegraphirte: Briebrich, Grofterzog. Derzlichen Dant ifte ben fremablich reundlichen Gruß ber Feftverfamme

* Gine Gananofduffigung Der Gelverbebereine bes Bfalggauberbaudes fand am Conntag in Beibelberg ftatt, in ber fammtliche Berbandsvereine mit Ausnahme berer von Sinsheim und Rectar-

blob tindischer Winsch ? ... Warum war er denn so fest und unerschütterlich dem armen Weide gegenüber gedlieben? Sie hatte ju
auch nur ihr Kind sehen, ihr Kind pflegen wollen! .. Was für
ein Unheit tonnte denn daraus enstehen? Er hatte es aber verweigert, weil er es mußte. Hatte er es denn aber hier thun dürsen?
Durste er die Schriften aus den Händen geben, durste er ihr sie anvertrauen? ... Dort batte ihn aber nicht die Liebe berauscht,
hatten ihn Küsse und Liebtosungen nicht destochen; dort hatte nuein verzweiselseltes Wutterherz geschrieen und — sich dann den Toigegeben ...

Schwer und mube erhob er fich und fing an, bas Bimmer gt

burchfchreiten, Und bag ihr biefer ungeheuere Frevel gar nicht gum Bewuft-fein tam — bag er in ihren Augen mit ber Schwere eines Staub-tornes wog? — Was war ju thun? Wa gab es einen Ausweg aus Diefer furchtbaren Bebrangniff Das gerichtliche Urtheil und jeber Schuldbeweis gegen herrn von Schmertigs waren vernichtet, hatte er schon bamals die Echtheit der Briefe durch seinen Bertheibiger anzweiseln lassen, als sie noch gegen ihn sprachen, so würde der Wiann mit dem elastischen Gewissen jeht einen Gid darauf leisten, und wenn es auch ein Meineld war, das wuhte Perfall nur zu gnt. Wie hatte sie gesagt? "Das alles Fernere todt und begraden sein soll, dassie will ich schon von von immer weit allen und als Bertall.

Die Ofenthur finno noch immer weit offen, und als Berfall pornbertam, farrie ibn bie gran erfterbenbe Bluth mie bas gebrochene Auge eines Gemorbeten an. - Mit bem Stiefelabiah ichlug er bie Thur gu. Ja bein lagen fie zu einem Sauflein Aiche gusammenge-fallen; bas migbrauchte Recht, fein Name und die vernichteten

Urme Graffin Satwar! Er hatte hoffnungen angefacht und fie wieder vernichten beifen! Sie hatte vielleicht ichon angefangen, fich in bas far fie fchwere, armfelige Leben zu finden ! Bum Bormund ber Rinber hatte er fich aufgeworfen und mitgeholfen, ihre vielleicht glangende Bufmit abgufchneiben. Urme, beruntergetommene

Grafenlinder waren fie und wurden es auch bleiben. Zwar Schmertigs hatte die Absicht, Lord zu beiratben, Doch brauchte er es noch da alle Beweife gegen ihn vernichtet waren? Wenn ihn ihr Rame ober das Madden felber reigte?! . . .

(Fortfehung folgt.)

Aleber Klippen.

(Machbrud verbuteni)

(Fortfehung.) 4

Dilma wartete guerft gebulbig; fie bachte, Berfall murbe fich austoben und bann ruhig und ihrem Einfing wieber gugunglich werben, als er aber fo regungslos verharrte, begann fie mit weicher, führt, fcmeichelnber Stimme :

faber, schmeichelnder Stimme:
"Es war Nothwebt, Frang! 3ch mußte es thun, und zu schügen, und zu retten . . . ich mußte Dich für immer gewinnen! So gut Bapa ift, er hatte es nimmer gelitten . . . "
Er gab teine Antwort, sein Haupt lag schwer und regungslos auf der Tischlante; es schien gar nicht, als ob er sie gehört.
"Franz sieh mich an! Franz sprich mit mir!" rief sie jest wie in tiefer Erregung und trat auf ihn zu. "Wie kannst Du Dich nur so immannlich benehmen? Komm, beruftige Dich und seit wieder gut! Wie kannst Du mir das anthun, Franz?" liedtosend legte sich ihre Band auf sein Hangt.

Band auf fein Boupt. Da fuhr es wie ein Schlag burch feine Beftalt, er bob ben Ropf

und ftand auf, und jest wich sie einen Schritt vor ihm gurud, so wertoet, so enthellt, so taum zu erkennen war fein Gesicht. "Bas willft Du noch von mir?" sagte er tonlos. "Du hast erreicht, was Du gewollt, worauf Du es abgesehen . . . D. Du hast mir unerhört graufam mitgespielt!"
"Ach, saffe es boch nicht so tragisch anf, Franz!" meinte fie und versuchte ihren alten, leichten Ton anzuschlagen. "Und ich hab' es Bir schon gesagt, es war Rothwebr. Jeder muß sich schüßen, wie

tann. 3d batte Dich gebeten, und Beit gewinnen gu laffen, einer Bergleich ju ermöglichen, Du wolltett nichts bavon hören. Ober glaubst Du etwa, wir hatten uns mit gebandenen Sanden biesen Spiehburgern liberliefern sollen?" fuhr fle mit bligenden Angen fort. Bir hatten Bettler werden sollen? Rein, das ift weder für den Joseph Schmertigs uoch für seine Tochter! Run ift Alles, Alles vorbeit. Gin neuer Projest wird nicht angestreugt, und dan Alles weitere sobt und begraben bleiben foll, bafür will ich schon sorgen. Aber wir versteben uns in diesem Angenblicke nicht. Bahrend Die außer Dir bift, habe ich ein Gefühl ber Erlofung, ber Befreiung. Romm,

rang, fet wieber vernünftig!" Mit einer bittenben Weberbe grechte fie ibm Die Banbe bin.

Er febien es nicht gu bemerten und gab auch teine Antwort. Er war wieber auf einen Stuhl gefunten und fab verzweifelt und mit

faft erstarrten Bliden gerade vor fich bin. "Dein Benehmen gegen mich ift unverantwortlich!" rief fie, und ber Born flammte in ihr auf. "Go geberden fich Anaben und Narren, aber feine Manner! Ich verlaffe Dich jeht, um Dir nicht weitere

Gelegenheit zu geben, unhöflich gegen nich zu fein."
Sie ging zum Sopha, wo ihre Pelziade lag und fing an, sie am guziehen. Ob er ihr behälflich babei sein würde? Persall rübrte sich nicht von der Stelle. Das war wirklich unerhört! Das sah ja auch aus, als ob er sie allein nach Schmertizsel reiten tiehe! Das war zwar nicht ihre Absücht. Wenn er nicht mitkam, wollte, sie das Pserd, das ohnehm schwerbeit war, im Wirtschmes lassen, von sie es eingestellt batte, und fich einen Bagen nehmen

Sie hatte ibre Jade angezogen und zugeknöpft und schritt lang-fam und wie zogernd zur Thur. Ob er fie wirklich so allein geben laffen wurde — ob er ihr nicht die Sand geben, nicht ein einziges Wort sagen wurde?

Sie ftand eine Beile, aber nichts von all bem gefchah "Wenn nicht Alles zwifchen und aus fein toll, fo erwarfe ich Dich morgen im Schloffe, wo Du mir Abbitte ibun wirft, Frang!" rief fie mit hartem Tone, und Thranen bes Jornes funkelten in

Und er wurde tommen! Bie mar es benn möglich, bag er nicht tam? Sie wollte es ibm bann fcon beimgablen. . . .

Frau von Szentiwany hatte fich ichon lange entfernt, und noch immer verharrte ber junge Mann in berfelben Stellung und Saltung So muß einem Menichen ju Mutbe fein, ber mit einem Nuch fein haus über fich zusammenftürzen fühlt und fich unter Trummern, in Nacht und Graus wiederfindet. Zerschmettert find die Glieder und wie losgeloft vom Körper, und Kopf und Derz ein einziges Gefühl bes Schmerzes.

Bie fie ihn überliftet hatte! Wie flug berechnend wie ver-

fchlagen! Rur überzeugen wollte fle fich, woran man fich auflammern tennte . . hatte er aber nicht abnen, nicht wiffen muffen, baf fich bennte . . . Datte er aber nicht abnen, nicht wiffen muffen, baf fich unter all bem Drangen und Bitten etwas Unberes barg, als ein

emilnb pertreten maren. iffine ben Gewerbevereinen jugegangene Boringe bes Ministeriums bes Innern über ben befannten preußischen Gesenentwurf bezüglich ber Organisation bes Sandwerte murbe eingebend berathen, wobei der bisber von den Gewerbevereinen in biefer Sache eingenommene Standpuntt eingehalten wurde. Das Referat wurde von herrn Altoberblirgermeifter Bilabei erftattet. Bu Ber-tretern des Gauverbands fur die am 12, de. in Karleruhe fintt-findende Landesversammlung der Gewerbevereine wurden die herren Mulbach und Pfeifer von Mannheim und Bilabel von Beibelberg

Ginen mehrwochentlichen Urlaub hat ber Minifter bes Großherzogl. Banfes und ber auswartigen Angelegenheiten, Berr v.

Gin Berband ber babifden Blechnermeifter murbe vorgestern in Bruchfal gegrund. und zwar mit ben Berren Leon . barb von Mannheim als Borfigenben, Bermann Maier von Bruchfal als Stellvertreter und Schmucker von Heibelberg als Schriftsührer. Zweid des Berbandes ist der Zusammenschluß der Fachgenossen nach dem Vorgang des Württemberger Verbands und mit Anschinft an die Gewerbevereine, um eine bessere Regelung des Submissions. Lehrlings und Gesellenwessens herbeignsühren.

Submissions, Legelings und Gesellenwesens gerbeigurugten,
"Militärberein. In der am Samstag Abend abgehaltenen Vereinsversammlung widmete der Borsigende, werr Prof. Mathn, den im Laufe des vergangenen Monats dahingeschiedenen Kameraden Anmprecht, Bolz, Straßwimmer, Klingenberger und Fiedler einen ehrenden Rachruf und zum Gedenken der Dahin-geschiedenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sigen Der berr Borftgende warf fobann einen Rudblid auf ben vergangenen Bestiag, an welchem unfer Fürstenhaus die hiefige Stadt anlästich ber Enthüllung des Kriegerbentmals besuchte. Derr Brof. Mathy bantte bem Berfertiger bes Dentmals, Derrn Prof. Bolg, bem Architelten herrn hart mann, bem Großt, Bezirksamt und bem Stadtrath, überhaupt Alen, welche die Forderung bes Bentmals nuterftugt, und schloß mit einem Doch auf unsern allverehrten Großberzog und bas ganze großt. Haus, herr Beid hebt die Berdienste des Borsitzenden des Dentmalsausschusses, des herrn Prof. Mathy, bervor, beffen Energie und Thatfraft es hauptfachlich gu banten fe bağ wir ein fo ichones Denfmal in unferer Stadt nunmehr beithen fein Soch galt bem trefflichen Brafibenten bes Militarvereine, Beren Mathn, und begeiftert ftimmten bie Anwesenben in biefes Doch ein. herr Mathy bantt für biefe Ehrung und weißi barauf bin, bag auch bie Berren Reif und Scipio ein daranf bin, daß auch die herren Reiß und Scipto ein wesentliches Theil an dem Zustandekommen des Denkmals haben. Gerner theilt Redner mit, daß die Stiftung des herrn Generalconsuls Reiß dem Prasidium des badischen Bilitärvereinsverbandes übergeben und von biefem ben Beteranen ber beiben hiefigen Regimenter zugewiefen worden fei. - Diejenigen Beteranen welche berechtigt find, Anspruch hierauf zu machen, mogen fich fcriftlich beim Gauvorsigenden melben. — Der 2. Borfigende, fctiftlich beim Gauvorfitzenden melben. — Der 2. Borfitzende, Derr Jakob Rubn berichtet fchließlich noch über die Feier des 70. Geburtsfestes unferes Großherzogs im Militarverein und theilt mit daß bas finanzielle Refuttat des Feftes ein febr gunftiges Der Berein burfe mit Benngthnung auf basfelbe gurudbliden. - Berr Baner bob bie Berbienfte bes zweiten Borfigenben um bas fustandetommen biefes Jeftes hervor und brachte bemfelben ein brei-Die Gefangsabtheilung bes Bereins fang unter Beitung ihres Dirigenten, Beren Sampliehrers 2. Weber, mehrere Chorlieder und bas Sornquintett ber Sanscapelle trug burch seine ausgezeichneten Leiftungen gleichsalls jum schönen Berlauf bes Abends

* Diefterweg-Berein. Bir wollen nicht verfaumen, an biefer Stelle nochmals auf ben beute Abend in ber Mula ber Frieb-richfcule - fur Damen und Berren - fiattfindenben Bortrag herrn Brof. Dr. Robler geziemend aufmertfam ju machen

Die Befellfchaft Elpfium veranstaliete am Samftag im Saale bes "Babner Sofes" eine mufital.bumor. Abendunterhaltung, die fich Seitens ber Mitglieber und Gafte eines recht gahlreicher Beluches zu erfreuen hatte. Die einzelnen Rummern bes Abend vorzäglich geeigneten Programms wurden ansichliestlich von Mitgliedern der Geiellichaft jum Bortrag gebracht und fanden jeweils rauschenden Beifall. Die dem Programm sich anschließende Zanzunterdaltung bielt die Theilnehmer in animirtelter Stimmung bis jum frühen Rorgen beisammen. Die Gesellschaft Einstum fann mit Erale und Befreiben geben bei bei bei Befreilschaft Einstum fann mit Erale und Befreiben geben. mit Stoly und Befriedigung auf Die fo gelungen verlaufene Beran

Bivet Groffener murben geftern vom hiefigen Thurmmachter

Drei neue Dramen bon Gudermann. Ueber die Subermanniche Ginalterpremiere im Deutschen Theater gu Berlin lesen wir in Berliner Zeitungen Folgendes: 3m Deutschen Theater war am Saniftag Subermann-Abend.

Bur erften Aufführung gelangten brei Ginatter unter bem Gefammt titel "Morituri". Eines ift ficher, herr Subermann ift nicht aber-glaubisch. Morituri, bas mare ein herrlicher Litel für ein Novellen-buch gewesen und Novellen sollten biese Einakter sicher werden, herr Gubermann wollte aber ben Beweis erbringen, bag alle fogen Theatergeseine Unfinn find, bag es teines Rouflittes bebar Sauptmann den Beweis zu erbringen fich abmühte, daß es feines helden bedarf, und da dialogificte er die brei Rovellen und fiehe Da - es ging. Die Stimmung hat fich gum Gefets erhoben, alle erfindungsarmen Dramatifer werden jubiltren, benn Stimmungs macherei ift benn boch bequemer, als eine reich geglieberte Sandlu Gegenfage und ihre Lofung "auszuheden". Die erfte Rovitat bief "Leja", Drama in einem Alt. Teja, Konig ber Gotben, ift von ber Feinden umzungelt und ichon leibet bas jufammengefchmolgene Geer Dort, in Diefer Gingefchloffenbeit vermablt ibn ber Bifche Balthilda, bamit er miffe, wofür ber Gothe tampfe fierbe. Der Ronig, ber guerft faum ein Bort seine Gemahlin richtet, lernt sie bes Rachts, eine Gianbe bem Aufbruch, por bem Ausfall, ber ben ficheren Lob bringt, tennen, wie man eben ben ebel Dentenben erft in der Stunde ber Betrübnig feunen lernt. Gie verfteht ibn beffer, ale fein Großen, Die um ibn find, und erschüttert ibn bis ind Innerfte burd Beiblichfeit und Liebe. Run tonnte er gludlich fein, nun gehte in Balthilda weiß es und bleibt gurud toniglich, Rlage. Doch nein, fie wird von ihrer Mutter fortgeführt, ebe bie Manner in ben Rampf gieben. Scenisch schöner mare es, wenn fie bliebe und vor unseren Augen ftumm gusammenbrache. Wenn ber Borhang fällt, bleibt Einem bei ber gestrigen Insentrage. Ivent des banale Wort, Es ist schae um und im Ohr, das Sudermann dem König in den Mund legte. Sollen wir von historischer Unwahrscheinlichteit, vom Bunder sprechen, daß Sudermann einen Gothen vom — Schnachtriemen sprechen läst? Es gabe der Anafronismen und Banalitäten so viele, daß man salt vergäße, die Wirkung der Simmungsvollers un konkalitäten ber eine Alektriche mar Misching der Simmungsvollers un konkalitäten bei eine Anafronismen und mungsmalerei zu konftaliren, die eine tiefgehende war. Allerdings fand dieses "Trama" eine beispiellos vollendete Darfiellung, Kainz als König, Agnes Sorma als Balthilda fanden Tone ergreisendster Innerlichkeit. Sie spielten mit einer Naturwahrheit, die geradezu aufregend genannt werden muß. Das ift höchste ergreisendste Runk. Der Dichter wurde nach dem Fallen des Vorhanges breimal lebhaft

Das gweite Stud beißt "Frinchen", Drama in einem Alt. Raturlich ift's wieder tein Drama, aberhaupt fein Theaterfind, aber bas Mitleib mit einem 21jahrigen Offigier, ben eine reife Schonbeit verführt und ber bann vom Manne über ben Sof gepeiticht wird und fich nun ichiegen muß, ichiegen mit bem beften Schugen, Milleib brachte es ju Wege, bab biefes mit ben allergrobiter Relobram-Effetten ausftaffirte Stud bem Bublitum gefiel. Freitich fpielte Raing ben jungen Offigier wieber mit gentaler Intuition genau fo wie man fich ihn ungefahr benten mußte, und Agnei Sorma die leibende beutiche Jungfrau, Die ben Coufin liebt und ihn nun einer Anderen wegen in ben Tob geben feben muß, mit hinreißender Barme. Auch diefes Drama enthalt innerliche Un-wahrheiten und verlangt ein Mitgeben des Publitums bis ins Reich

bed Mebulofen. Der Berfaffer ber "Ghre" tann naturlich nicht in ben Berbacht fommen, bag er fur die Ehrbegriffe eintritt, beren Folgen er ba fo ericutternb darlegt. Done jede Bortverichmenbung, in ben fnappften Sagen, in rafchen Mienen und leife nur an bie Dberflache gelangen ben inneren Geeleufturmen fpielt fich bie berbe Tragobie ab und man ift gu tief erichuttert, wenn "Frigchen" mit furgem Gruß gum

bemerkt. Das erne Feuer war, wie wit ah, in Eppelbeim, woselbit drei Scheuern gebit Stallungen der andwirthe Georg Barth, Abrodum Fie, er und Gebt, Knauber niederbrannten. Das Feuer war in dem Barth'ichen Anweien entstanden. Das zweite Größseuer suchte Kirchheim bei Heidelberg beim und zwar brannte die Scheuer des Landwirths Den n nieder. Ein Hickory Knabe batte "Feuerles" gespielt, wodurch das Unglöd entstand.

* Verhattet wurden gestern in einer Mitchheit der Geldelberg

Berhaftet murben geftern in einer Birthichaft ber Beibelbergerstraße zwei Frauenzimmer, welche fich verschiebener Tajcheubieb-ftable schulbig gemacht haben und die einen in einer biesigen Fabrik angestellten Bolontar mit Salsabichneiben bebrohten. 3bre gwei Compligen, Die fie als ihre Manner ausgaben, find fpurlos ichmunden. Man glaubt einer verzweigten Diebed. und Ginbrecher-bonde auf ber Spur gu fein.

Gine hobe, aber gerechte Strafe erhielt geftern vom Schöffengericht ber Taglobner Gibel Berarb, ber als Raufbold betannt ift. Derfelbe beläftigte bie Ghelente Rrager bie Rachte 2 Uhr burch Drohungen, Schlieglich riß er Bachteine und vom Zaune Latten los und eröffnete ein Bombardement auf bas Krager'iche Saus. Wegen Sachbeschäbigung, Bedrohung und Saus-friedensbruch wurde Gerard ju 4 Wochen Gefängniß und 5 Tagen Baft verurtheilt.

Aus dem Groffherjogthum.

* Weinheim, 5. Dit. 1896. Alls ber Müller Roch von Lugel" achfen gestern gegen Abend von Ritschweier ben Beimmeg angetre en atte, wurde er zwischen Ritfchweier und Bobenfachsen von einem Stromer angesallen. Der Lehtere mar mit Roch zu gleicher Beit in Ritschweier in ber Wirthschaft und hatte fich, weil er bei Roch viel Geld vermuthete, früher aus ber Wirthschaft entfernt und Roch auf gelauert. Roch tonnte fich jedoch erfreulicher Beife bes frechen Ungreifers erwehren und machte bei feiner Antunft in Bugelfachfen fofort der Gensbarmerie von dem Borfall Anzeige. Diefelbe begat fich L. Weinh, Tgbl. fogleich auf die Guthe und gelang es ihr das Invividuum, welches angibt Johann Schmidt aus Engelshardt, Elfaß gu fein, bier in Weind eim gu verhaften.

Pfälgifdy - Heffifdje Nadjvidgten.

< Ludwigehafen, 5. Dit. Der Stadtrath befchloß, ben Monumentalbrunnen auf dem Martiplat gur Aufftellung gu bringen. Die Aufftellungstoften betragen 7000 M.

"Bobingen, 5. Oft. Der in ben 50er Jahren ftehende ver-wittmete Jafob Gobelmann III. erichtig geftern Nacht feine Si-jabrige alteisschwache Mutter mittels einer Schnapsfiasche in ihrer Wohnung, während fie im Bette lag, Der Muttermörder wurde verhaftet

Ernte: und Marktberichte.

Wein. Schriesbeim, 4. Oft. Am 30. September und 1-Oftober war bier fog. Borberbft, um die franken und faulen Trauben beranszuschneiben. Man glaubt jest allgemein, bas, wenn bas gute Weiter, welches wir eben haben, noch einige Zeit anhält, wir boch einen Wein befommen tonnen, welcher an Bute bem 95er gleiche

Tabat. Schriesbeim, 4. Oft. Daß fich Die Tabaffabri tanten und Sanbler entichloffen baben, feinen Zabal mehr am Dach ju taufen, wurde bier mit Freuden begrüßt. Es wird badurch

mancher Mighelligfeit porgebaut fein.

Dopfen. Dirnberg. Der Wochenumfas belief fich auf 6000 Ballen, die Stimmung mar Anfangs ber Woche eine etwas be-Dopfen. [festigte, die Rauflust rege, namentlich für Brima und grüne Serten, welche um einige Marl stiegen. Gegen Ende der Woche trat etwas Rube ein, sodaß am Donnerstag und Freitag ein Preiörsickgang von M. 8 bis M. 4 pr. Centner zu verzeichnen war. Preis für gute babifche Dl. 50 bis 75, Württemberger Bl. 50 bis 80, Spalter Canb DR. 65 bis 85. — Rurnberg. 5. Oftober, 12 Uhr. (Telegramm.) Größere Bufuhren vom Lande und Bahnablabungen fammtliche

Swort.

Beloripebfport. Am Sonntag fiegte Berr Otto Chriftian-fen in Ludwigshafen a. Rh. im 4000 Meter-Dauptfahren bes Lud-wigshafener Radfahrer-Glubs fehr leicht mit ungezählten gangen Borfprung auf Superberad ber Fahrrad-Babrit A. Banl & Gie.

Pferderennen in Freiburg am 4. Oftober. Offiziers. Jagbrennen: 2000 Meter. Ehrenpreis vom Borftand und 300 Mart, 100 Mt. und 50 Mt. 1) "Frebegonde", Lieutenant Jänede, 2) "Geunor", Lieutenant v. Jiegler, B) "Paffetemps", Lieut, Bed.

Sterben abgeht und die frante Mutter von ihrem Traum ober ihrer

Sterben abgeht und die frante Mutter von ihrem Traum ober ihrer Bifton erzahlt, ... im Berliner Schloffe, ungahlige Generale, ber Raifer führt ihren Sohn berein, und ber Raifer fagt ... "Die Rede abschineibend, fällt ber Borhang.
Die ftarte Gemüthderregung fuchte Gofung und Befreiung in Beifalls-Ausbrüchen. Bier Mat wurde ber Dichter gerufen.
Eine fastige Satire schließt den Jug der "Northuri" erfrischend und heiter ab Wir sind im Reiche ber Phantasie. Die Königin ift tolett, fie muß Unbeter ju ihren gugen feben, aber felbft ihrer nicht eben mablerifchen Gefallfucht find bie lappifch-gedifchen Boffinge, bie "Marquis in rofa" und "Marquis in blagblau" gu fabe. aufgebende Borbang zeigt uns eine bubiche Mufitaufführung, ein gappelndes blondes Umor-Rind im Schweben, bie girrenben Sofinge, einen Maler beim Bortratiren. Das mannliche Befen biefes Malere gieht Die Ronigin an. Ihre handfefte Botiphar-Roletterie beingt ihn endlich zu ihren Füßen, ba tritt "ber Marschall" ein, und dem übergibt die Königin "den Frechen". Der Marschall, der einzige Mann unter den Hofschmarothern, liebt die Königin. Ger einzige Mann unter ben Hofichmarohern, fiebt die Ronigin, Er sorbert ben Maler jum Zweilannpf. Mit ledem Big weift ber Maler die Forderung jurud. Er ist bereit sich niederstechen zu lassen, aber "sich schlagen", mit einem Mann, dem das Baffen- führen Gewerbe ist, nein. Da könnte er den Marschall ebenso zu einem Duell im Malen fordern. In munterem Gespräch macht er ihm klar, wie wenig die Gesellschaft um sie der werth ist, das man ihretwegen fein Leben baran feht, und er furtrt ihn nach bem Blecept der "Toinette" im "Eingebildeten Kranfen". Das Duell wird jum Schein geführt, zum Schein fällt der Marschall und hört, am Boben liegend, wie die Soflinge, Die ibn fürchteten, ibn nun laftern hort, wie die Ronigin ihre Gunft nun wieber dem Maler guwendet. Er erhebt fich, gieht lachend mit dem Maler ab, und die Suld der Ronigin wendet fich nun - "bas Gwig-Mannliche" gieht fie binab bem Rammerbiener 3it.

Den Kammerviener 31. Die tede, saftige Satire auf das Duell, "den lächerlichen Rampf der Pandgelenke", auf die Coketterie und das Frauendienerthum — hier zeigt sich ein Grundzug in Sudermann's literarischem Wesen, das Rödnig-Leitmotiv, das dei ihm öfter antlingt — übte die heiterste Werfung. Die flotten, munteren Gerse, prächtig gesprochen, hüpsten luftig am Obre vorbei und wieder drückte sich die Weitung in vielhunderiftimmigen Burufen und vielen hervorrufen aus. Auch in Diefem Stude fpielten Raing und Die Gorma Die hauptrollen

Un bemfelben Tage tamen Die drei Ginafter auch im 2Biener Burgtheater jur Aufführung, murben aber nicht fo beifalls-freudig aufgenommen wie in Berlin. Der Erfolg mar burchaus fein

Waldemar von Banknern.

* In Rr. 38,84 ber allgem, Deutschen Befangvereine Beitschrift, Die Sangerhalle" finbet fich von bem Berliner Mufilschrift. iteller Otto Tanbmann ein Auffan über ben in Mannheim noch in gutem Andenten fiehenden Rapellmeifter und Dirigenten B. von Baugnern, dem einftigen Diregenten bes Mufifwereins und bes Lehrergesangvereins. Wir entnehmen diesem intereffanten Gffai

Der Berfasser bespricht junachst die Jugend, und musikalische Ausbildung von Baufinerns, der am 29. November 1868 in Berlin als Sohn des t. t. öfterr, ung, Finanzoffizials Carl v. B. geboren wurde. Die haapisächlichte Grundlage seines musikalischen Könnens murbe in ber igl. Dochichule für Mufit ju Berlin gelegt, wo ihn vor allem Prof. Bargiel forberte. Geche Jahre mar von Baub-nern Schuler ber Alabemie. Nach feinem Abgange von berfelben trat er junachft mit Liebern, Rammermufit und mehreren Orchefter werten an die größere Deffentlichteit. Das diese erften Schrite aber allgemeinere Beachtung fanden und die Blide auch maßgebender tunftlerischer Berfonlichteiten auf den angehenden Romponisten

Moodwald- agd Ren- Sie der Ci großherzogs und 350 ML, 10 ML und 50 M. 1) Sady Biccadilly 21. Janide, 2) "Saripage", Lt. Steiger, f) "Bator", Lt. v. Frinfche. In Diefem Rennen fturgte bei ber zweiten Burbe Lieut, v. Fichter-Ereuenfels von ben 21. Dragonern, fo bag berfelbe vom Blate getragen werden mußte. Berfelbe vermochte fpater mit Unterftuhung vieder ju geben, ob fich Folgen jeigen werben, bleibt ber Buftmft überlaffen. - Große Freiburger Steeple. Chafe: 4000 Meter. Preise: 1000, 800, 200 Mart. 1) Donnerfchlag", geritten von 2t. Graf v. Staussenberg II. Derselbe gewann wie er wollte. Eigenthumer bes Pferbes ift Rgl. Burtt. Priv. Gest. Beil. 2) "Dynamite", St. v. Frihiche. Cehterer mar anfangs weit gurud, überholte aber ben br. Wallach), Amabeud", Lt. Janide, welcher ben 3. Breis erhielt. Barforce, Jago Rennen: 5000 Meter. Ehrenpreise ben brei Ersten, Einsahe und Reugeld bem Ersten. 1) "Rotbbirfch", 2t. von Westernbagen, 2) "Greihchen", Besiger 2t. v. Fischer Treuenseld, für biesen ritt 2t. Eschborn, 3) "Bergogin v. Nachenberg", 2t. v. Levehow. Trost-Flach-Rennen: 2000 Meter. Breise: 250 Mt., 50 Mt. Einfahe und Reugeld theilen zweites und brittes Pferb. 1) "Semor", Lieut. v. Ziegler, leicht mit drei Pferbelangen, 2) "Balus", Gigenthumer Li. v. Fischer-Treuenfeld, geritten von Lt. Efchorn, mit 5 Pferbelangen, 3) "Batow", Et. v. Frisiche.

Aunst und Cheater. Großh. Badifches Sof- und Rational-Theater in Dannheim. Bum erften Male.

Grafin Frigi.

Enftspiel von Ostar Blumenthal. Spat tommit Du, boch Du tommit — nachdem man Dich an-bersmo langft verabschiebet hat! Allerdings, ber Weg von ber literarischen Centralmarfthalle ift so weit! Aber E.1 mußteft ja tommen, benn Du fommit vom Alles begliidenben Blumenthal! Freilich, viel hatten wir nicht verloren, wenn Du nicht gekommen mareft. Biel Lorbeer und Lantième wirst Du Deinem Bater Blumenthal auch hier nicht sammeln können, Deinem Bater Blumenthal, der sich erst jüngst mit seinem "Ginmaleins" im eigenen Saufe so gründlich verrechnet hat, dem doch allmählich die Ersindungsgabe auszugeben scheint. Die paar Bonmots, die zuweilen sein Wig noch zu Tage sördert, thun's wirklich nicht. Lustspiel hat er's genannt — was segelt heutzutage nicht Alles unter dieser Flagge! Gräfin Frigi hat er's überschrieden, bas flingt feltfam, fpannend mie ein Romantitel. Er weiß als Theaterpraftifer, wie begierig bas Theaterpublifum ift, hie und ba einen Blid hinter die Conliffen ihnn gu burfen. Barum gemahrt er ihm in "Grafin Frisi" auf ber Buhne einen Blid hinter die Conliffen bes Theaterlebens. Was er uns ba zeigt, ift nicht übermäßig neu, aber erfreulich und sympathisch, denn er will ja ein Luftspiel schreiben. Darum nur nicht zu ernft! Es liegt elwas wie ein mobernes Problem in biefem Berte Blumenthals, aber er hat nicht ben Ernft gefunden, es tiefer auszugestalten. Er macht ein paar buhnengerechte Szenen baraus und fommt schließlich zu einer recht intonsequenten Lösung. Der Konflitt gwifden ber freieren Weltaufchanung bes Runftlervolles und ben Borurtheiten extinfiver Gefellichaftstreife ericheint nicht jum erften Mal auf ber Bubne. Subermanns "Magba" ift Jedem gegen-martig. In "Grafin Frihi" meint ber Kapellmeifter Ambrofius: Dit Gurer blonden Schulmabel Moral fingt man feine Bolben, und auf ber andern Seite fieht die Frau Kommerzienrath Meinhard, fie ichredt por jeder Berührung mit biefer fremben Welt gurud, namentlich hat fie einen horreur por Besuchen bei Runftlerinnen, benn man weiß nie, wen man bei ihnen treffen tann. Und ale fie Rich im Dienft ber Boblithatigfeit ju einem Befuch bei ber Operelten. fangerin Berline Grundel aufrafft, findet fie bort - ihren Mann, bem fein bioberiges geben ein ewiges Bubaufebleiben, eine lange weilige Bappelallee" mar, ber por bem Eintritt ins Alter noch weitige Sappetalues bat, der bot dem Eintritt ins Alter noch einen thörichten Streich zu begeben das Bedürfniß hat — gewiß eine überraschend originelle Figur! Zerline Grundel hat eine Jugendsfreundin und Konfervatoriumsgenoffin, Friederite Brandt. Ihre Wege haben sie weit auseinandergesührt, Zerline ist eine lebenstlustige Operettensoubrette geworden, die fünz vielleicht noch gerade sein läßt, aber sieden nicht mehr und dem Kommerzienrath Weinschaft. bard, dem es gerade auf die Sieben ankommt, eine gehörige Abkühlung zu Theil werden läßt. Friederike Brandt ist vom kleinen Theater in Ling an die Biener Oosoper engagirt worden, ein ungarischer Wagnat, Graf Laray, dat ihr auf einem Balle zwischen Wager und Francoise Dand und Herz angeboten, sie ist Gräfin Laray geworden. Die Niedalliance hat so lange den Standesgenossen ihres Gatten Anlaß zu Sticheleien gegeben, die dieser den Dauptspötter vor seine Bistole sorderte und von ihm erschoffen wurde. Nach zweise fentten, beweift die Aufführung feines Sapphischen Gefanges (aus

Grillparger's Trauerfpiel "Sappho") für Meggofopran und Orchefter burch Sans von Balow in einem feiner Philharmonischen Kongerte. 3m Sommer 1891 mablten unter 75 Bewerben ber Mannheimer Mulitverein" und ber Lehrergesangverein Mannheim Lubwigs-hafen" von Baufinern zu ihrem Dirigenten; ein Jahr fpater über-trug ihm auch ber heibelberger "Liederfrang" die mufitalische Lei-tung. Damit war unserm Künftler nunmehr Gelegenheit geboten, als Dirigent feine Leiftungöfahigfeit befunden ju tonnen. Diese Gelegenbeit hat er benn auch nach besten Kraften ausgenutt, und die Fruchte seiner Thatigleit nach dieser Richtung bin sollten schnell zur Reise kommen. Rur drei Jahre verdlieb er in seinen Mannheimer Stellungen; dam berief ihn die berühmte Dresdener "Liebertafel" als nachfolger Reinhold Beder's nach Elbfloreng, ein Jahr fpater ermählte ihn ber bort nen begründete Bachverein" und bald darauf auch noch ber "Dresden-Neuftabter Chorgesangver-ein" als fünftlerischer Leiter, und so finden wir von Baufinern nunmehr in einer ber erften beutichen Whiftfiabte mit in ber porberften Reihe bes öffentlichen mufitalifchen Lebens ftebenb, in einer Stel-lung, Die es ihm ermöglicht, feine volle Rraft einzusepen jum Gebeiben ber Runft auf einem Gebiete, mit welchem es in ben leuten Jahren in Dresben nicht burchweg jum besten bestellt war Wer bas bortige Vereinsleben aus eigener Anschauung leinen fernte ober beständig erneuernden Rlagen ber Breife über beffen Berahrenheit verfolgte, wird miffen, wie bedürftig es einer grundlichen Auffrischung, einer durchgreifenden Regeneration ift. Daß v. Bauß-nern den Willen mitbringt, nach seinen Krästen daran mitzuwirken, baran ift ichon bei feinem gangen tunfilerischen Entwidlungsgange

Das er ale Romponift bis jest nicht die allgemeine Anerkennung Daß er als Komponin die jegt nicht die allgemeine Anercennung fand, wie in seiner Dirigenten-Eigenschaft, liegt einestheils in der Ratur der Sache selbst begründet: braucht doch geistiges Schassen siets langere Zeit, um sich Bahn zu drechen; andererseitelts aber sind unseres Künftlers Werke ihrer ganzen Art nach auf das sosorige Berständniß der großen Masse auch nicht zugeschnitten: so ernste, allem Gewöhnlichen abgewandte Musik tann erst mit der Zeit nach ihrem wahren Werthe gewürdigt werden.

Ze nach dem Orte ihrer Entstehung tann man von Baußnern's Rampalitionen in drei größere Ergungen gestegen; eine solche welche

Je nach dem Orte ihrer Entstehung kann man von Baußnern's Kompositionen in drei größere Gruppen zerlegen: eine solche, welche er in Berlin als Meisterschüller schried, in Verte der Mannheimer Zeit und endlich in dis jest in Dresden geschaffenen Werte. Die ersterne bestehen aus einer Symphonie in E dur, einer "Zigeunerssaute" für Streichorchester, einer Biolinsonate, dem "Sapphischen Gesange"sur Megzospran und Orchester, einer Ouverture zu "Fiesto", einer "Brometheus-Ouverture" und einer großen Unzahl Lieder son.

1. Handert Lieder für eine Singfismen mit Klavier.

Bis auf die Lieder find diese Werke fammtlich noch Manuftript geblieben, von ersteren ift bagegen im Jahre 1897 bei hofmeister in Beipzig eine größere Anzahl im Druck erschienen. — In Mannheim entstanden ein Streichquartett (mit großem Erfolge bortfeibst öffentlich ju Gehör gebracht), eine Ouverture zu Schiller's "Näuber", mehrere Nähnnerchöre (von benen einige bei Gebrüder Jug & Co. in Leipzig erschienen find), ein Streichtrio und ein Musikoruma in 8 Alten, Prolog und Epilog "Dichter und Weit", Dichtung von Julius Petri, welches vom Hoftheater in Weimar zur Aussuhrung angenommen wurde. In Tresben find bis jest komponiet worden : "Slavische Rovellen" für Ravier (bei Ries & Erier in Berlin erichienen), eine fünffähige Suite für Bioline und Alavier, ein Alavier-Luintett und eine Angahl Gefänge für Rannerchor und für dem. Chor (einige ber Mannerchore burch ben C. J. B. Siegel, Berlag in Leipzig veröffentlicht). Gin zweites mufifalischoramutisches Wert wird unfer Rünftler in nächster Zeit in Arbeit nehmen, nämlich die Luftspiel-Oper "Dürer in Benedig", Dichtung nach bergleichnamigen Abolf Stern'schen Rovelle von Abolf Barteis."

thriger Transcript Abelstreifen mit Berachtung genannt wurde, nach Berlin. Tott lernt fie durch die Frau Juftigrath Belling, mit der fie in Gaftein Freund-chaft geschloffen bat, die Familie des Kommergienraths Meinbarb tennen und fieht ihre Freundin Berline wieder. Gie macht natürlich Furare bei ben Mannern, Zwei glubenbe Liebhaber finden fich als bald. Den einen, Franz Delling, ben Sohn der Judigräthen, weist sie aber gründlich ab, benn für ihn ift Ichon von der Spielschlen, weist ber Debda Membard bestimmt; ber andere bagegen. Martin Opin, natürlich Rechtsanwalt, führt sie beim. Er brugt es fertig, daß Feitt, die noch wenige Angendlicke zuvor Fener und Flamme für die Kunst war, die noch tenig uorber dem Kapellmeister Ambrosuse verfüger bat das die noch tens worter dem Kapellmeister Ambrosuse verfichert hat, bag fie gur Buine gurudtebren merbe, auf feinen, bes verlichert hat, daß sie zur Buhne zurücklehten werde, auf seinen, der Gelesten Waussch, trop ihres sehnsüchtigen Seinwebs nach der Kunft, der Bühne ewig Lebewodl sagt. Frt. Lissel spelte die Titelrolle mit der Gewandbeit einer gaten Schauspielerin, vornehm in der Erscheinung, geschicht in der Abtönung der Stimmungen. Ihr Partner war Derr Hand Claar, der sar das Bonduntlach gastiet. Schauspielerisches Talent hat Herr Claar unstreitig, aber er ist den Bouvivant, wie sich schon nach seiner ersten Gastrolle vermathen ließ. Sein Rechtsanwalt hatte etwas ungemein Trocknes; statt ledemännischen Temperaments langmeisiger Ernst und trop der paruedwan Gescheinung, die ihm theile weiliger Ernft und trot ber vornehmen Erscheinung, Die ihm theil-weise gelang, philistrose Burüchaltung, welche Dieser Rolle ganglich fernliegt und die Wirfung bes Studes wesenlich beemtrachtigte, Gein Engagement wurde uns schwerlich einen Ersah für Derin Rocfert leiften. Fel. 28 itt els mar ale Berline Grundel vorzuglich fie traf gerade Die richtige Mitte in Diefer nicht gang leichten Rolle, sie tras gerade die richtige Mitte in dieser nicht gang leichten Rolle, und die Geberrschung des Wiener Dialetts trug viel zu ihrem Erfolge bet. Die nicht eben gerade neu zu nennende Figur des Kommerzienraths sand durch Derrn Fender, der zugleich auch die Regie in anertennenswerther Weise sührte, eine wohlgelungene Berestörperung. Für die Karrilatur der gegen alles midtranischen Kommerzienrathin war Fran Jacobt die geeignetste Bertresterin. Derr Kosch dos sich in seiner Darstellung des Franz Delling, der eigentlich nicht in seiner Kollensach schlägt, ganz edrenvoll aus der Könire. Erf. p. Rathendern darfte als Janugrathin ans ber Affaire. Grl. v. Rothenberg batte ale Juftigrathin eine febr undantbare Reprafentationerolle. Fran Deffe-Berg ale Debba fand auch teine Gelegenheit, besonbere bervorzutreten. Gelungene Epifobenpartien lieferten Berr Den menn als Canitate. rath und herr Lietfc als Rapellmeifter. Gine lebensmabre Debenfigur ift ber Bobntellner Glieber, ben man auf allen Gefellicaften trifft, ber ein vorzüglicher Arrangeur ift, ber eigentlich bei festlichen Gelegenheiten unentbehelich ift. Man tann aus biefer fleinen Bioffe mehr machen, als herr Eichrobt that; bie Rolle mare eines Charafterfpielers murbig.

Auf bie Ausftattung ber Salons mar augenscheinliche Sorgfalt verwendet, es maren mit vorbandenem Material im zweiten und britten lift recht geschmadvolle Interieurs geschaffen. Dr. W. Spleiplan ber vereinigten Stadttheater gu Frantfurt

a. D. Opernhaus. Dienftag, 6. Ottober: "Deimeben am Berb". Mittwoch, 7.: 1. Abonnements-Concert unter Bittwirfung ber frau Glen Gufbranfon, (Concert-Breife.) Donnerftag, 6.: Ellen Gufbranson. (Concert-Preise.) Donnerftag, S.: "Bostiston von Coujumeau. Herauf: "Cavalleria rufticana". Freitag, K.: (Capilpiel der Frau Guibranson: "Balfüre". Samstag, 10.: "Martha". Sountag, 11.: 81, übr: "Schone Deiene", Abends 7 Uhr: "Las Deimchen am Derd". Montag, 12.: Leutes Gauspiel der Frau Guisbraufon: "Chiterdommerupa".

branfon: "Botterbammerung". Schaufpielbaus. Dienftag, 6. Ottober: Reu einftubirt: "Minna von Barnbelm". Mittwoch, 7.: "Bauft". Donnerstag, 8.: "Die offizielle Frau". Freitag: B.: "Bamlet". Samftag, 10.: "Die offizielle Frau". Sonntag, 11.: 8", Uhr: "Doftor Klaus", Abends 7 Uhr: "Dotel jum Freihafen". Montag, 12.: "Minna von Barn-

Begnicees Donna Diana hatte am Sonntag im Rolner Stadt-thealer einen burchichlagenden Erfolg. Das Orchefter unter Prof. Kleffels Leitung war ausgezeichnet. Die Befenung war vorzüglich bis auf die schwierige Titelrolle, die einer Unfangerin, Grl. Weed anvertraut war. Die Kölnische Zeitung nennt in einer sehr anerfeunenden Besprechung "die Winfit für sich genommen als sein ausgestädtte Urbett bewundernswerth." Der Komponist wird ber ersten jolung am Mittwoch perfoulich anwounen.

Bien, 4. Dft. Allegander Girardi murbe an bas Carl-

Menefie Hachrichten und Telegramme. Das ruffifche Raiferpaar in Frantreid.

Das russische Kaiserpaar in Frantreich.
Cherbourg, 5. Oft. Bom Nordweitwinde getragen lamen die der russischen Jachten, begleitet vom französischen Nordsegeschwader, beite Nachmittag um 1 Uhr 40 Minuten im Sicht des Dammed, desse Nachmittag um 1 Uhr 40 Minuten im Sicht des Dammed, desse diese von 101 Schüssen über solge die vorschristsmänige Salve von 101 Schüssen dageben. Die russischen Schüsse wurden durch erprodte Steuermänner des hiesgen Dasens gesührt. In dem Augendlich, wo die prächtige Flotte in der Neede erschen, lätze sich das Weiter auf und ein prächtiger Regendogen erschien, lätze sich das Weiter auf und ein prächtiger Regendogen erschien, lätze sich das Weiter auf und ein prächtiger Regendogen erschien an der Kandungskelle prächtig hergerichtet ist. Die Kapelle der 2. Matrosendivision spielte die Warfeillaise. Als dann das Geschwader, die Kaasendogen in der Mitte, an dem Westeingang zum Hasen erschien, worden der Weiter Salve von 101 Schüssen abgegeben, worrauf die französischen Schüsse ihre am morgen verlassen Stellungen an den Bojen in der Reede, mit Kiellinie nach dem Arsenal zu, wies an ben Bojen in ber Reebe, mit Riellinie nach bem Arfenal gu, wie der einnahmen, während die Hacht Polarstern in den vordern Dafen dampfte, wo sie an dem Aviso Bisson, über den hinnes die Landung ersolgen joste, um 2 Uhr 45 Minuten anlegte, nicht ohne Mühe, dem es war genan 3 Uhr, als Bräfident Fanke, der allein vorgeteelen war, den Laifer und die Kauferin begrüben fonnte. Die hope treten war, den Kaifer und die Kauferin begrüben fonnte. Die hope treten war, den kaifer und die Kauferin begrüben fonnte. Die hope treten war, den kaifer und die Kauferin begrüben fonnte. Die hope treten war den die kaifer und die kanterin begrüben fonnte. Die hope treten war den die kanterin begrüben fonnte. Die hope treten war den die kanterin begrüben fonnte. Herrichaften waren fiber eine der vier Landungsbrücken, die für jeden Seegang an der Bisson angebracht worden waren, an den Staden getreten. Präsident Faure, dem man eine starte Bewegung ammertte, fühle der Farin zuerst die Dand und wechselte mit Kailer Mitoland, der Marine-Uniform trug, einen warmen Handebruck, wobei er sie mit einigen freundlichen Worten begrüßte. Während die Pandung von Ud genandlichen Worten begrüßte. Während die Landung vor fich ging, hatte die Sonne die Wolfen burchbrochen, sodat bas Schauspiel auf die Beworzugten, die fich in der großen Dalle vesanben, einem großen Eindruck machte. Die Mufit spielte die russische Großen das Katserpaar aus.

Borto, 5, Ott, Bis 6 Uhr war bie Rachricht von ber Lanbung des rufflichen Kaiserpaares hier noch nicht bekannt, was in der erregdaren Wenge eine gewisse Beunruhigung hervorries. Mit Ansnamme eines Blattes, das den Ereignissen vorantgeellt war und die Landung auf 2 Uhr 20 Min. festgesetz hatte, ist sie die jegt noch nicht zu lesen gewesen. Bald nach 6 Uhr tras sie endlich ein und vervreilete sich rasch.

Baris, 6. Oft. Nadezu fämmtliche Blätter extlären sich bereit, madrend der Kelmoche, einen Massenlichtund in ihren Tistussionen

Baris, 6. Oft. Nabezu fämmtliche Blätter erflären sich bereit, während der Jestwoche einen Wassenklüstand in ihren Tiskussionen einkreten zu lassen. — Duldigungsadressen an den Zaren lausen fortgescht aus allen Toeilen Frankreichs auf der rusilschen Bolschaft und auf dem Wintsterkun des Auswärtigen ein. — Man berechnet, daß die Zahl der Fremden, welche nach Baris kommen, deute B Williamen erreichen werde, — Das russische Kaiserpaar dat den Derzog von Aumale und die Prinzessin Mathilde, seiner den Emeral Boisdesser, den Admiral Gervats und den Perzog von Bohan, Deputirten von Wordisan, zu der intimen Festlasse in der russischen Bostschaft am Rittwoch geladen. — Der "Mathil in der russischen Winsserrath habe beschlossen, daß Präsident Faure die Truppenschun in Chaicas in einem offenen Wagen abnehme. Das Blätt weiß nicht, ob Jar Ritolaus zu Berde sieigen ober ebenfalls Isah im Wagen Bur Mitolaus ju Bferbe fleigen ober ebenfalls Blag im Bagen

nehmen wird.

Peteröburg, 5. Oft. Die russischen Blätter leitartifeln über bie bobe Bebeulung bestheutigen Tages, schwelgen in Kronstadis Touloner Erumerungen, besonen aber and durchweg, daß der Pariser Barentesuch den europäischen Frieden noch wesentlich sestige.

Cherbourg, 5. Oft. Der Zar, der bleich, aber freundlich andstad, trug Admiralbuniserm und den Grobcordon der Ehrenlegion, hebe Zarin trug ein grauweises Kleid und eben solchen Dut mit Schleier. Der Präsident, der entdlöften Dauptes war, verdingele sich tief vor der Farin und füßte ihr die Dauptes war, der odheite ihm bierauf die Dand entgegen und blieden beide wenige wirelunden Dand in Hand, indem sie einige Worte wechselten. Der mirefunden Sand in Sand, indem fie einige Borte mechfelten. Der

Brafibent gab hierauf ber Barin ben Urm und führte fie ans Land. Boran ichritten zwei Oniffiers ber Prafibentichaft, bann folgten bie beiben Chefe bes Brotofollbienftes (Geremoniennzeister), hierauf ber Brafident und die Barin; ber Bar fchuitt nebenher jur Geite bes Brafibenten. Dann tamen bie Minifter und bas Gefolge. Mis ber Bar den fiuß an's Land fente, wurden auf 2 Mafien vor der Eingangsgallerte die Kailersahne und die Tricolore mit den Juitialen Felix Faure's, zwei gefreuzten F, entsaltet. Die Muftstavelle der Jacht spielte einen russischen Militärmarsch; in diesen sielen die Hornisten der neben der Eingangsgaderie firdenden Warine-Insanterie mit dem Makkentiellandt ein Die Militärkanglie der Marine-Insanterie mit dem Prafentirfignal ein. Die Militartapelle ber Marine Jufanterte fpielte hierauf die ruffifche Somme, worauf die Mufittapelle ber Bacht mit der "Marfeillaife" antwortete, aber erft nachdem ber Bar bas Schiff verlaffen hatte. Alle ber Bar am Laube erfchien, riefen bie por ber Gingangegallerie stehenben Offiziere, Arjenalarbeiter und Journa-liften "Vive ie Zar!" Die russischen Journalissen riesen "Durrah". Der Zur legte militarisch grüßend bie Sand an den Abmiralshut. Eberbourg, 5. Oft. Der Zug durchschritt die Gallerie die zum Empfangesalen, dort bestiegen der Prafibent und das Jarenpaar die Estrade, von der man gestern die dort aufgestellten Thronfessel

entfernt hatte. Gie nahmen ftebend bie Borftellungen entgegen. Der Brafibent fiellt die offigiellen Berfenlichteiten und bas biptomatifche Rorps vor, barunter ben frangofifchen Botichafter in Betersburg, Montebello, ben ber Bar befonbere freundlich begrugte. Bemerte wurde, daß Militare wie ber Momiral Gervate, ber Generalftabe. dief Boisbeffre und Andere ber Barin Die Sand füßten, mabrend ber Rabinetschef Meline und die Brafibenten bes Cenats und ber Rammer, ale fie ber Barin vorgestellt murben, ihr nur Die Band brudten. Bierauf jeste fich ber Bug wieder in Bewegung, und gwar nach bem biplo-matifchen Galon, mo ber Bar bem Prafibenten fein Gefolge vorftellte. Die Brafibenten bes Genats und ber Rammer wollten fich bem Buge anschlieffen, wurden aber bom Chef bes Prototolibienftes angewiejen, bag fie gurudgubleiben batten, worüber insbesondere Briffon febr ungehalten fchien, Rach einer halben Stunde erfchien ber Bar wieber an ber Landungeftelle und beltieg mit ber Barin und bem Brafibenten ber Republit ben Aviso "Glan", um bie Bievue bes Escabres abzunehmen, bie bei gutem Wetter fratt fand. Barin wurde ein großes Flieberbouget Namens der frangofischen Marine und ein von Tauben gezogenes Blumenschiff Namens ber Stadt Paris überreicht. Die Erscheinung ber Barin wird allge-

"Cherbourg, 6. Oft. Un bem Diner, bas 31 Gebede giblte, nahm nur ber Raifer theil. Die Raiferin hatte fich wegen Uebermubung entichalbigt

Cherbourg. 5. Oft. Mul bem Avijo "Glan" befanben fich ber Brafibent ber Republit, ber Bar und bie Barin, welch' lettere unter einem Belte fas, ferner bie Brafibenten bes Senate und ber Ramber Marineminifter und Anbere, Der "Glan" fuhr ber in Schlachtreibe aufgesiellten Edcabre entlang. Alle Ranonen bonnerten, alle Musikapellen fpielten bie Ruffenhymne und die Marfeillaife Die Matrosen standen im Campert und riesen: "Es lebe Rusland es lebe Frankreich!" Der Jar begab sich an Bord des Abuntrals schiffs "Hoche" und des Panzerschiffs "Bouvines". Rach einstündiger Revue tam ber "Elan" gurud und legte neben ber "Etoile Bolaire an, auf beren Berbed wieber Matrofen aufgeftellt maren. Die Barin begab fich in die Rajute und ber Bar verabichiebete fich von Faure auf dem Berbed, der entblöften Dauptes por ibm ftand. Bisber mar in den Begegnungen bes Zaren mit den offiziellen Perfonlichteiten feine besondere Barne zu bemerten.

Cherbourg, 6. Oft. Raifer Ritolaus beantwortete bei bem geftrigen Diner ben Trinffpruch bes Brafibenten Faure folgenber maßen : "3ch bin gerührt von bem berglichen, fumpathischen Em-pfang in Cherbourg. 3ch habe beim Betreten bes Bobens ber be-freundeten Ration bas Geschwaber, welches und geleitete, sowie bas Abmiraliciff "Boche" febr bewundert und theile Die Gefinnungen bie Sie, Berr Brafibent, foeben ausgedrückt haben. Ich erhebe mein Glas ju Ehren der frangofifichen Ration, ber Flotte und der wackeren Seeleute, und bante bem Berrn Brafibenten für Die foeben ausgelprochenen Billfommengruße." Der Raifer frieg alsbann mit bem Brafibenten Faure an, wie letterer am Schluß feines Toaftes mit bem Raifer angestoften hatte. Die Bluft fpielte bie Marfeillaife und die ruffifche Rationalhumne. Rach bem Diner reiften die Majeflaten nach Baris weiter.

. Berlin, 5. Ott. Un ben nationalliberalen Delegirtentag ift bont dem Oberprafidenten von Bennigfen auf das an ihn gerichtete Begrühungstelegramm folgende Drabtantwort eingegaugen: Dannover, 5, Oftober. Berglichen Dant für die freundliche Begrühung nebst Gladwünschen zu dem erfreulichen Berlauf der Berjammtung,

Berlin, 5. Oft. Der Raifer ift gestern Mittag im besten Boblfein im Jagbichlof Onbertuoftod eingetroffen. Die Raiferin, Die gestern und heute noch im Neuen Palais perblieben ift, gebenft nunmehr morgen fruh nach Jagbichlof Subertusftod ju begeben. * Bertin, S. Dit. Das Staatsminiferium trat heute Rachmittag 2 Uhr unter bem Borfit bes Fürften Dobenlabe gu einer

Berliu, 5, Dit. Die "Rorbb, MIIg. Big." fcreibt, fie balle es nicht für mahricheinlich, bag die Borarbeiten bes Gefen-Ent-murfest gum Schube ber Bauhandwerfer im Reichsjuftigamte fo ichnell abgeschloffen werden, wie man in manchen Areisen anguneh-men scheine. Die Reichsverwaltung werbe fich schwerlich fchluffig machen, fo lange bie Stellung ber preunischen Regierung noch un-

Berlin, 5, Dtt. Der "Bolt" ju Folge richtete Dr. Schrober-Boggelom heute ein Schreiben an ben Relchsfangler, worin er bittet, fein Aussicheiben ans bem Colonialrath ju genehmigen.
* Riel, 5. Dit. Der Dampfer Johann Siem wurde Sonntag

im Ranal gehoben. Dft. Wie die "Rreitzeitg," melbet, wird ber Domburg, 5. Dft. Gines Befuches bei ber Raiferin Fried-Domburg, 5. Oft. Wie die "Rreiszeitg," meldet, wird der russische Kaiser gelegentlich seines Besuches bei der Kaiserin Friede rich auf Schloß Friedrichshof auch nach Domburg tommen, um daselbit die Grundsteinlegung der neuen russischen Kirche in den Kunanlagen an der Kaiser Friedrich-Promenade zu vollziehen. Der seierliche Att soll auf den 18. Oftsober seitgegent sein. Wünchen, 5. Oft. Der Prinzegent genehmigte am 1. Oft. das Entlassung sogesuch des Generalmusstviestlars Levi wegenkrantheit und ernannte ihn zum Eurenmitgliede der königlichen Hoftspelle, Die Kapellmeister Richard Strauß und Professer

ardmannadurfer, beide in Munchen gu hoftapellmeiftern

Darmftabt, 5. Dit, Lieutenant von ber Mulbe vom 115. Regiment hat beute burch einen Schuft in bas Derg fich getobtet. Die Urfache ift unbefaunt.

* Darmitadt, b. Oft. Rach vorläufiger Zeftstellung fiegten bie nationalliberalen Ranbidaten Wolfstehl und Schmeel mit 1415 gegen 1878 Stimmen ber vereinigten Gegner.
* Maing, b. Oft. Un ber heutigen Lanbiagswahl be Maing, b. Oft. Un ber beutigen Banbtagsmabt be theiligten fich von 9117 Berechtigten, 4862 Perfonen; Die Sozial-bemotraten fiegten mit 1686 Stimmen, bas Gentrum erzielte 1971, die Rationalliberalen 801, Die vereinigten Demofraten und Deutich-

freifinnigen 654 Stimmen Bruffel, 5. Dit. Das Bruffeler Blatt "Coir" melbet aus antorisiter Quelle, daß vor einiger Beit im Antwerpener Dasen 100,000 öfterreichische Wengelgewehre nach dem Orient erpedirt worden seien. Diese Wassen sowie 80 Mitrailleusen seinem englischerussischen Ausschuffe in Desterreich angetanft und ben Armeniern jur Bertheidigung gegen die Türken jugefandt

Manuheimer Handelsblatt.

A Mannheimer Effettenborje vom 5. Oftober. Dente notirten: Beuftofffabrit Walbhof 219 bg., Bogbandler Buder 69 B., Branerei Ginner 251.50 G., Gummifabrit 124 G., Speperer Blegel-

werte 87 G. Fraufinrter Mittageborfe vom 6. Oftober. Die Aufmertfamileit der Borfe concentrirte fich heute fast vollständig auf den
Schweizer Bahnenmarkt. Ge fand ein ganz einermer Berkaufsandrang flatt und namentlich waren Jura-Simplom-Altien gedrückt.
Den großen Abgaben, die hanptfächlich für Schweizer Rechnung
nusgelihrt wurden, fland nur maßige Kauffust gegenüber, die bei

Borfen abgegebene Material aufgenommen hatte. Die Course Berthe schloffen nach öfteren Schwanfungen ohne Erholung. Bautenmartte fand nur geringes Geschäft natt, auch bort war bi

Tendenz im Gintlang mit matteren Biener und Berliner Courfe-eine schwächere. – Privat-Disconto S'/.—S', pCt. Frautiurter Effeften-Societät v. 5. Oft., Abdd. 6'/. Uhr. Defterreich, Rredit 312'/., Distonto-Rommandit 210.40, Deuti Bant 190.40, Dresdener Bant 180.10, Banque Ottomane 1 Bant 190.40, Dresbener Bant tou.10, Bangae Stante 68.2 Defterr. Hug. Staatsbahn 3091/4, Bombarven 881/4, Spanier 68.2 Bertiner Danvelsgesellichaft 153.70, Sproz. Meritauer 25.30, Laura 160.70, Bachumer 163, Oberscht, Eisen 122.70, Gotthard-Afftien 164.60, Schweizer Central 185.70, Schweizer Norbolt 183.70 Schweizer Union 86, Jura-Simplen 90, Sproz. Italiener 88.20.

Manubeimer Bieb . und Bferdemarft am 5. Ottbr. waren beigetrieben ind wurden verlauft per 100 Ks. Schlichtgewicht zu Mart: 44 Ochsen I. Qual. 140, II. Qual. 130, 628
Schmafvieh I. 182, II. 108, III. 44. 28 Farren I. 108, II. 100,
174 Kälber I. 144, II. 158, III. 182, 671 Schweine I. 116, II. 108,
— Enguspferde 49 Arbeitspferde 100—800, 76 Mildfilde 200—400. Berfel -- Schaf -- Gammer -. Biege -. .. Bidlein -. Bufammen 1669 Stifet.

Tenbeng ichleppend. Der Gesammtumfat ber vorigen Boche

Manubeim, 5. Oft. (Mannh. Borfe). Produtten. Martt. Beigen pfalg, nen. Gerfie rum, Bran a norbbeuticher 16.50-16.75 Dafer, bab, alter ruff. Hamma 17.25—17.75 17.75—18. neuer 13,----,-" ruffischer Theodofin 18.75--14.50 Saronsta 17.50 ----" norbbeuticher . Girta rumanifcher Taganrog 17.25-17.50 Mais auer. Migeb 9,25- 9,50 " xumanifder 17.25-17.75 "am. Winter neuer 17.75-18.-" xumanifcher " La Plata 9.25----" Walla Walla Robireps, bentich. 28,50-24,-Molban 17.75-18.-Rleefamen bich, neu. 90. - 95. -Californie 17.50---La Plato amerit. " Lugerne Rexnen 17.——17.25 13.25—18.50 100.-120.-Dioggen, pfatz. " ruffifcher 18.50 - 18.75Leinot mit gaß 41.50----Berfie, hierland. Nabol " gaß fr. 56,----" Pfaller 15.50-16, ungarische ruff. Brau 18.50-18.75 mit 20% Tara 21,85-----Blobsprit, verfteuert 106.50 .-" Buttergerfte 12.----Boer bo. 26.50,-Weizenmehl | Mr. 00

Woggenmehl Rr. 0 28.50 28.50 28.50 28.50 29.50 19.50
Roggenmehl Rr. 0 22.50 1) 20.50
Beigen und Roggen sest. Gerfte unverändert. Hafer sest.
Wannbeimer Produktendürse vom 5. Okt. Weigen ver Rov. 16.30, Roggen per Nov. 18.75, Hafer per Nov. 18.—. Mais per Nov. 9.40 M. Zenden; sest. Erch flauerem Amerika war auf Dedungebeburfniß bie Stimmung für Beigen gut behauptet. Hebriges

Sandes Brobuften Borfe Stuttgart. Borfenbericht vom 5. Dit. 1896 von bem Borftand Frin Areglinger. Die Tenbeng im Getreibegeschaft hat fid, die abgelaufene Moche weiter befeftigt und tritt diesmal England stramm als Käufer auf. Nach den Zeitungs-berichten sollen letzte Woche kalisornische Weizenladungen nach In-dien verkauft worden sein. Die Landmarkte waren ichwach befahren und waren Breife unverandert. (Bom nachften Montag ab finbet bie Borje wieber im großen Stadtgartenfaal bier fiatt.

bie Börje wieder im großen Stadigartensaal hier fiatt.

Wir notiren per 100 kg: Weizen baver. 16.50-17.25, UNA
18.25-18.75, Azima Micosajes 18.50-18.75, do. Rosios 17.75 bis
18.25, Saronsta 18.25-18.50, Laplata 18.—18.00, rumân neu
18.—18.75, do. alt 17.75-18.—, Amerifaner 18.—18.75, Redswinter —, WallacWalla —, Northern —, Milwaute —,
Californier —, Theodosia —, Northern —, Milwaute —,
Rernen oderlând Ia. —, Land —, Roggen rust. 14.75-15,
do. Ia. —, Amerifaner 14.75-15.—, rumân. 14.75, Gerste
Tauber —, pfälger 17.25-17.50, ungar. 18.75-19.75, Mordebutsche —, Paser Wills Ia. 16.60, rust. alt 15.25-15.76, neu
15.—15.50, Amerifaner 14.25-14.50, Mais Wiede 10.25, weißer
amerik. 10.25, Laplata 10.—10.25, Wehlpreise per 100 kg amerik 10.25, Capiata 10.—10.25, Mehlpreife per 100 kg incl. Sad Mehl: Mr. 0: 28.50—29.— Nr. 1: 26.50.—27.— Nr. 2: 25.—26.— Nr. 3: 28.50—24.— Nr. 4: 20.50—21.— Suppensities 29.50—30.— Rieie mit Sad 8.25 M.

Heberfeeifche Schifffahrte-Rachrichten. Rem Bort, 4. Ofter. (Prabibericht ber Compagnie generate transatlantique). Schnellbampfer "La Bourgogne", abgefahren am 26. Sept. von Saure, ift heute Morgen 8 Uhr mobibehalten hier

Mitgetheilt von bem Bureau für Heberfee-Reifen G. Berolb in Mannheim, N 1, 1, Raufhaus.

Pegelftationen	namr	imiter				DIII	ober.
vom Dibein:	1 1	12.		tun		1 6.	Bemertungen
Stouffang		1000	1000				
Duningen	1	3,72	8,58	8.45	1	1 3	21668. 6 H.
Stebi	4,44	4,46	4.87	4.20	4,05	1 1	W. 6 11.
Lauterburg	5,96	5,72	5.75	5.49	5,40	150	96558. 6 U.
Wagau	6.06		5.84	5.68	5,48	1	2 11.
Beumereheim	6.31	5.95	5,79	1000	5,52		BP. 12 H
Manubeim	6.64	6.88	6.11	6.00	5,84	5.68	Mas. 7 II.
Wains	8,86	8,84	3,68	8.58	3.45	10,000	FP. 12 II.
Singen	8.44	8.44	3,30	8.95	8.10	ALC: H	10 11.
Stanb	4,24	4.21	4.00	8.80	8.70	9-	2 11.
Roblens	4,17	4.15	4.01	8.81	8.68	6175	10 DL
grain	4,68						2 11.
Sinhvort	4,06		-	ajar.	400	P	9 II.
vom Dedar:							
Mannheim	6,59	6.84	6.09	5.98	5.81	5 69	8. 7 H.
	1,47	1.59	1.86	1.86	1.81	0,00	20, 7 II.
	61	10.6	Envte	H.	100	The same	
Budaien Br. 1	1.85	- 1	201	aff. Th	nperial		E
90 GrStilde . 16 Gigl. Coubereigen . 20	1,85 -1 1,01 -1 0,89 -5	8	30:	olians.	in Wa	13	. 6.90 - 18

Gegrifubet 1822, F. Göhring, Juwelier, D 1, 4, neben Pfatger Dof -Barabeplay. Juweleu, Golb. unb Silbermaaren. 2446

Liebhaber von prattischem Schuhmert, finden bie reichste Mus-mabl in allen möglichen Schuhmaarensorten bei 68988

Georg Hartmann,

Gregialität: Beine gebiegene Schuhmaaren. Alleinverlauf von Otto Berg & Gie. in Frantfurt a. Dt. (Teleph. 448.) Muf ber bis jest unübertroffenen

Pfaff-Nähmaschine

tonnen nicht allein bie fchonften und feinften Rabarbeiten in tabel-lofer Bollenbung gefertigt werben, fonbern biefelbe eignet fich auch jur Unfertigung von Stidereien jeglicher Art in iconfter Mufig-rung. Allein-Bertauf bei

Martin Deder, Mannheim A 3, 4 vis-à-vis bem Theater-Gingang.

Die Kinder ellen es gern.

In teum 15 Minuten laft fich ein liebliches Giericht burch einfachen Rochen ber Mild mit Brown & Polson's Mondamtu berftellen. Dies famille, bliteber, ferningarinnte in gibt auf bem gamilienisch ein femines Seifert. Ausführliches enthalten die Aerepte auf den Mondamin-Pafeten, n deben a 60, 30 und 18 Dig, in bestern Colonial., Delfatels in. Oregens Seichäften, für die gure Cwalinn durzt am besten das ausahreige Besteben weler welldendenten schwelliche Firma. De gros für Mannheim und beutiche Spelulation icon feit einer Woche bas von ben Schweiger | Umgegend bei: Bassermann & Herrschel, Mannheim,

Amts- und Kreis Verkündigungsblatt.

Anttidie Anzeigen

Sekannimadinng.

Bwillingstunnet an ber Rheinbrude betr. Rr. 84794 II. Bir bringen hiermit gur öffentlichen Reintniß, bag ber eine ber Stadt ju gelegene Treppenarm ber Treppenanlage beim neuen Bwillingstunnel vor ber Rhein-brilde für ben Bertebr wieber freigegeben ift. 19689 Mannbeim. S. Oftober 1896 Großt, Besteffamt: v. Crimm.

Sekauntmachung.

Die Beichäftigung pon Arbeitern un

Bir veranlassen oemgemaß bie Bürgermeilerämter, ind diech Einsichtnahme bavon is übergengen, ob die baseldir ansättigen vorsiendendlichter troglichen Worschriften ausgrechte ind indebesondere bas vorgeichriebene Berzeichniß angelegt haben und aufählen. Der Bollzug fil auber anzugeigen. Despielber 1894.

Erosch Beströsamt:

Eleiner.

Deffentliche Buffellung. Mr. 68376, Die Kirm Nobert Anhinger & Go, in Fiegelbaufen, vertreien durch R.-Annach Or. Alt hier, flagt gegen Stemer Spielbagen hier und Theodor Körner & Sohn dier, i. It. an undefannten Orien abweiend, mit dem Antrag, Körner als Aussteller, Spiel-hagen als Acceptant des Bech-iels dom 26. Juni 1896 — beide ammtverdindisch — auf Sab-lung von

tung von a. 264 DR. wemfelmäßigepaupt-

jumme, b. 6%, Zins hierans vom 26, September 1896 unb c. 5 U. 50 Dig. Recouripeien, Proteifoften unb 1/5%, Prot

gerorentspien und 15 76 geob pifton gu verurtheilen. 19625 Bir mündlichen Berhandlung bes Rechtsstreits laber die fl. Jirma die Beflagten vor das Gr. Amtsgericht hier zu bem

Mittived), 18. Rover, 1896, Bormittage 9 Uhr, Abeit, I beiltnunten Germin. Bum Bwed ber Gefentlichen. Snitchung an ben Geflagten Körner wird biefer Anszug ber

Ringe befonut gemacht Manuheim, 5. Cfieber 1800. Der Gerichtsichreiber Großberiogl. Auntsgerichts: Staff.

Sekanutmagnug.

Behnfe Berfaufs bes in ca. 288 Strohfaden befindlichen agerftrohe ift auf 19541 Donnerftag, 8. Oftor. b. 3.

ein Berbingungs . Termin in Bureau ber unterzeichneten Be wolfteing — A.1.4 — unbergann und fonnen beiebt ber Bebrig ungen verher eingesehen werben Garnifon : Berwaltuns Mannheim

Bferde - Berfreigerung. Donnerftag, ben 8. Ofiober

be. 38., von Rachm. 3 ühr at werben ca. 40 übergablige Dieni pferbe und Freitag, ben C pferbe und Freitag, ben G. Offenber be. 30., con Corm. 10 Uhr ab, ca. 70 abergahige 10 Uhr ab, ca. 70 Abergahige Dienstplerbe auf bem Kalernen hofe in Durlach gegen Baar jahlung meilhietend verfreigert Babifches 1942:

Train . Bataillon Rr. 14. Ufalgifche Gifenbahnen.

Die Borräife an alten Water inlien, als:
Eigen wird eine Edate inlien, als:
Eigen, Bandagen ic.
Jeden im Wege allgemeinen Anschofes verlanger werben.
Bedingungen und Gegenstandsererseichnise fonnen del der Disertionskauglie daher eingeseben, auch geam Erknitung von 30 Piennig bedogen werben.
Angedote lind die jum 16. Oktober 1. Jed. poetoprei hierder einzureichen.
Die Direktion:
D. Labele.

D. Lavale. Dundefutter abjugeben. 1870 Ctabt Auge arg. 31 4, 40.

Fahndung.

Entwender wurden: Bon Anfang Juli die Mitte Angun b. 3. in R 3, 14, 5-7 Stud gubelfeine Kochhafen ver-

Stüd guselierne Kochhöfen verfhirdense Größe.
Bom 15.—30. August in ber
größen Merzeistraße 41. ein
rothgewürfeltes, etwa üm langes
nub 1.20 m breited Tischnick.
Bom 18.—21. Sepidr. in
T 6, 14. ein besiräbriger, gelb
angestrickener Kinderwagen.
Am 20. Sepidr. auf dem
Schäbenplage, 3 Diefe und
24 Stüd 1,40 m bohe hölzerse
Rotentander.

Bom 24,25. Septembe. in H 3, 19/20, ein mittelgroßer, gelber Hängfort, 1 vonne, blecherne Kaffeemilite, ein weise emallirter Milchafen, 2 Bib.

nonnaie mit Anopiveriching und

Am 27. Sept. in 8 1, 5 eine sits. Eglindernhr mit Schlisselaufing, weißem Zifferblatt, tomitchen Zahlen, Schlindenzeiger
und ausen am Ruddeckel den
eingenoriten Buchinaben G. M.
Bom 27,288. Sept. in Lindenbeistraße 29 eine ulberne Robrend, sotissen Zifferblatt, rönniichen Zahlen Schlindenzeiger,
einerfeils von einem Halle etwas
abgestacht, nehit beranner Hauteite mit Goldbeichlag, eine weig
und ichwarz farrette Dose aus
Beallsoff, eine graubraume, gran
gefützette Jappe, eine Wiese von
gleichem Stoff, ein beanner
Billichten Etoff, ein beanner Mm 27. Sept. in 8 1, 5 eine

gleichem Cloff, an bennen.

Plüschhut neit der dirma "R.
Zenmer Manusbeim" und ein
ichwarzlebernes Portemonneie
mit Verirchlop und VNarf.
Vom 27,728. Sept. im M. 1, 10,
ein schwarzleberner, geld überichriedener Firmenlichtb.
Um 28. Septber. am sem
Speiemarfs in G. 1, ein Portemonnene aus ichwarzgrünem
Leber, wir u Hahren und is Marf.
Am 28. Sept. im Noolfeurspris,
ein Buanzigmarkichen.
Am 28. Sept. am Todnhol
einschwarzlebertres Portemonnaie
mit 28. Bept. am Todnhol
einschwarzlebertres Portemonnaie
mit 28. Bept. amichen Fin
am 26. Sept. amichen Fin
an 27. Sept. nuf bem Narktplah in G. 1, eine silb. Colimben
ihr, wir weißem Strictbatt,
römischen Bablen, Sekunden
mit Wilden Matten
und Findebertres und außen
am Fürdebert unt einer eingen
mit Schleich unt einer eingen
mit Schleichen.
Jonn 20,250. Sept. in Rennerskontrale 18. umbil Baar ge-

Jahl 21 versehen.
Iom 29,50. Sept. in Renners-hofptrage 16, 3mbil Baar ge-tragene, grauwollene, mit O R. gezeichnete Soden. Liom 29,40. Sept. im Schloß-garten, zwei gewohnliche Sturm-laternen.

Mm 99. Sept. in 8 4, 19 eine

metalleite, getrogene Remontolie ibr, mit tömischen Zahlen, vergem Sifferblatt und Weifing-

ite. Im 1. Oft. auf bem Marking in Grein mit Zweifchgen infliter, langer Weibentorb, Tit B. B. gegechnete Kartoffele, ar großes Täde Fmild, die Mange mit Blechichaten 2 eijerne Einfilograminge

Mm 3. Oft. in H 1, 1 ein raunlebernes Partemonnale mit tappfchlog und 14—15 Mart

achbienliche Mittheilunger b gebeien. Ramabeim, 4. Oftober 1894 Ralfer, Bol. Comminar.

3mangs Verfteigerung. Mittage 2 uhr

werbe ich in Bfanblotale Q 4.

1 Spiegelichtant, I Kommobe, Ranaper und 2 Alfichen Cigar-en gegen boare Sahlung im Sollitzedungswege öffentlich ver-

Miannheim, G. Ofiober 1890. Freimüller, Gerichtsvollzieher

Jahrnif Berfleigerung.

Mittwoch, 7. Ofrober d. 3. Rachmittags 1/3 Uhr findet im Saufe & 2, 14 bi Edlichberfteigerung aus ben obert Bunber bier

und gutel Pianino , Soledon maner, " 1 Onconfur roth Per maner, " 1 Onconf nche, beliebend aus 2 Seffel, Stublen, 2 pollnand, Gefind, betten, 2 eineb, Schränfe, vie dige Lifche, 1 Dezimalwaag eere Raden, Chanpagner brbe se. tc. Mannbern, 6, Offober 1900.

Iman is Verfleigerung. Wittwoch, 7. Oftober d. I. Nachmittings 2 Uhr werbe ich im Planblotal Q 4.5

100 Blafchen verichiedene bestere Weine, 36 Finichen Champagner (Mereier), 35 Viter Wermuitmein, 1 Canb-idge, 1 Bucherschrant, eine Aab-

lich vergeigern.
Die Weine fommen bestimmt jur Borftefgerung. Wannheim, G. Oftober 1896.

Gerichtsvollzieber, N 4, 4. Bmange-Berfleigernng.

Im Bollitredungswege werde id Mittwoch, 7. October 1896 Mittige 2 Une im Pfandiofal Q 4, 5 hier: 1 polirte Commobe

gegen Banryahtung öffentlich ver Mannbeim, 3. October 1890. Merlang, perint avollsteher, E 4, 7,

Behannimadnug.

Mittwoch, 7. Oftober 1. 36., Bormittage 11 Uhr in bem Mathbanie läft die Ge-meinde den Blay inr Anniellung bes Garduffels über die am 18. n. 19. Ofiober I. 38. fatti nitbende Airchwelde, offentlich verfeigern wogu Steigerungs-liedender eingeladen vorrben. Fribeuberin, 2. Ofiober 1890, Das Burgermeisterunt:

Воргинии. 19586

Sekanutmadjung.

Bei ber bente vorgenommener Berleblung von ft. 2000 4%, if Bemeinde Doligationen von 1. Juli 1852 wurden nachver eichnete 20 Stilde a ft. 100 ge

ingen: 19620
310, 0, 25, 44, 49, 56, 62, 69, 80, 105, 155, 150, 166, 177 183, 217, 128, 129, 294, 297, 300, Indem wir died par Kenntung der verechtlichen Inflader deitungen, anfalung vom 01. Dezember de Independen Riffsgade der Odigationen mit Goupon-Gogen erfolgt und die Terpmingung mit bielem Tage ie Berginjung mit biefem Lage

Wonnheim, 4. Oftober 1998. Der Synagogenrath: im n Benobet m.

Städt, Gaswerk Mannheim ei einem ftunblichen Berbrauch imer Flamme von 150 Liter = 16,50 Rormalfergen,

Danfjagung.

De" Berein jur forberun bielt pon Ungenannt be nit offentlich unfern Dant aus-

Der Borftand. 19614



in allen Größer Dehe Rebe

Schlegel und Biemer bon d Mit. an Sirid

Braten p. Bib. 70 u. 80 Df. Magout 40 Big.

Bilbenten, Safanen, Geibhühner, Wachtein, Boularben, 19681 Capannen, Guten, Ganfe, junge Dahnen. Tauben, Euppenhühner, Welfche. Fluß- 11. Seefische

in größter Mudmab J. Kamab. E 1. 5. Breitestrasse,

Frifme 19632 Schellniche per Bfund 20 Bfg.

Kieler Sugbuchlinge. Georg Dietz,

Damen fitben Uebevolle nannahme unter firengiter Differento Sebamme Sprag, Adrem



Cablian, Seegungen Turbot, flufgander Blanfelden, Forellen Summer, Abeinlachs Ahrahaner Caviar

Behe, hafen 10020 Fasanen, junge Feld-Hühner.

N 3, 1, Ecke jegenüber b. "Bilben Mani

Düsseldorfer Sem in Mr. B. Bergrath fel. 25m und 50 Blg. 1963. Alleinverfauf für Mannhein

gegenüber bem "Wilben Mann"

Stearinkerzen à 45 Pfennig per Badel D.

Calon- n. Rlavierfergen Bierkergen

enepflehlt

Blanfelchen

angenommen, fowie Bor-Ansführung u. billiger Be-redmung prompt beforgt. K 1, 2, Breiteftr.



Cheeder Straube, N 3, 1,

500 Gr.

Salon:Madtlichter

19626

Bebenbe Bemte Karpfen, Aale u. s. w. 1965 Cund D 2, 9 Ph. Gund, D 2, 9,

Ge mirb ftete gum aren Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

Bermaliche Ausführte über Geichurts. Erchit. Private und Bermogensverdalinisse auf alle Liche bed Ine und Ausfandes, Gingug radftündiger Forberungen, sowie Abressentierungen erstebilt gemissende und prompt bas Augemeine Ausfunftsburran J. E. Bartel. Mannheim, P 4, 1, (Planten).

Alle Kameraben, welche im II. Bad. Dragoner-Rogt. No. 21 gebient haben, werben auf Freitag, den V. d. Wiss., Abende d Uhr, ju einer Versammlung rep. Gröndung eines Bereins in das Redenifmmer der Reflaucation M. Edippel. au einer Versammlung rejp. Gröndung eines Rebenginnmer ber Restauration M. 20 ibpel, orstabt. Traitteurstraße Rr. 9, eingelaben. Um recht jablreiches Ericheinen bittet Der Ginbernfer-

Institut Gabriel, M 7, 23. Anstalt

für schwedische Heilgymnastik Orthopädie, Massage und Turnen.

Bom 5. Otrober ab ift bas Inftiint wieber mabtenb Turnkurse für Herren, Knaben und Mädchen.

Ummelbungen jeht fcon erbeten! W. Gabriel

Inhaber und Leiter ber medico-median Inftitute in Mannheim und Bad Ranheim. 17888



lub Adelphia.

Samftag, ben 17. Oftober, Abende 81, Hhr

in den Sälen des Ballhauses,

moju mir uniere Mitglieber und Freunde nebit Damen unieres Glubs boftlichn einlaben. NB. Borichiage far Ginguführende find bei ben Mitgliebern, in unierem Glub-Bofal "Zwötf Appfiels und bei unierem Boribenden S. Thieffen, D 1, 4, gefälligft abjugeben. Wichtig für Fabrikanten, Brauereien, Baumeister etc.

Bir empfehlen unfere Fabrifate: "Fenta". Barmefcutymantel für Dampfe wie Rublanlagen und Baffere

leitungen. Gefehlich gefchat in allen Rulturftaaten. Platten jum Musichaalen von Warme. u. Trodentammern, Reffeln u. f. m.

Wenerfichere, freitragenbe Decken fin follen Spannweiten; Belaftunge. fähigfeit: 4000 fto. pro qut. Gefeb. geich. Fenersichere Schornsteinzüge and Cement. Gefehl. geich.

Engboben in Cement und Mophalt. Ausserdem:

llebernahme von Cement. Beton . Arbeiten, Canalifationerohren ans Bortland. Cement.

Singiger" Mojaifplatten. Dachpfannen, Giebel- und Firftverzierungen ber Bruggener Thonmaaren Induftrie. Specialitat: "Gitbergrane" Biegeln.

Engl. Batent. Clofete". Specialifaten. Cordelova, bas Reuefte, Befte und Billigfte fur Banb- und Deden Relief. Decorationen.

Banholy Lieferungen. Baumaterialien: 2181 trger Ban Gups, Bortland Cement, Riefel. guhr, Schwemmfteine te.

Gebr. Wilhelmi, Monnheimer Ifolir. und Canmaterialien. Sabrit, Memar Borfladt.



stellt werden, und bitten dringend, übnlich aussehende Erzougnisse anderer Fabriken nicht mit den Originalen zu verwechseln: Esch & Cie.,



Fabrik Irischer Oefen, Mannheim. Gänzlicher But-Ausverkau wegen Geschäftsaufgabe

zu jedem annehmbaren Preise. P 2, 45 Max Wunder P 2, 45.

Bilgidinhe, Gilgtrichter, Gilgplatten zc. zc. fehr billig.

in Mannheim. Vollgezahltes Actienkapital 18 Millionen Mark Gesetzlicher Reservefond Mark 2750000. Wir kaufen und verkaufen Effekten aller Art, besorgen die Einziehung sämmtlicher Conpons und nehmen Werthpapiere in Verwahrung (bezw. in Kassenschrank - An-

lage, Safe) and Verwaltung. Morgen Ziehung

Fra kfurter Pferbe-Lotterie biergu fine Loose a I Mark gu baben bei Moritz Herzberger, Mannhaim, E 3, 17.

Braunkohlen-Briketts der Grube Friedrich.

bester Haus- und Küchenbrand liefert fret ins Saus, per 100 Stud ju 75 Big., bei Abnahme von 500 Stud per 100 Stud 70 Big. 19481 L. Walter, Jammfrage 1a.

NB. Bieberverfäufer billiger. Peter Ney's Meteor-Seife.

Beste Tollettenseife, hergestellt nach Patent 55 065 umier orwandung von nur bestem und felnstem Rekunsterial, Angel-shmes frisches Parfum. Garantirt rein. Von höntetem Pettge-shmes frisches Parfum. lichin Seifen-, Colonial- & Droguen-Geschäften.

> Danksagung. für bie vielen Bemelfe inniger Theilnahme i betroffenen Berlufte unferes unvergeftiden

Ph. Barth

Die irnuernben Binterbflebenen.

nnerstag, den 15. October Lieder-Abend

Hedwig Salter

Walfisch. Bente Dienftag Abend und Mittwoch Bormittag

Wellfleifd u. Sanerkraut. Mittivoch Mbenb

Wurftsuppe u. hausgemachte Würfte.

G 3 No. 12. Die Gröffnung meines

G3, 12 Wein-Kestaurant G3, 12

jeige hiermit höflichft an.

A. Feuerstein, G 3 No. 12.

6, 21. Wirtuschafts-Eröffunng. P 6, 21.

Zum grünen Löwen, P 6, 21 übernommen und eröffnet habe. Ge mirb mein Beftreben fein, meine werthen Gafte auch fest, wie früher, ftels gufrieben gu ftellen. W. Gidbaumbrau. ff. nur reine Weine, alt u. nen. Mittageeifen 50 Big, und hober. Gigene Schlachterei im Saufe. Bogirgimmer, neu hergerichtet, ju billigner Berechnung. Be-

Carl Schlager.

Luftkurort Lindenfels. Hôtel "Victoria"

Einrig freie Lage, mit schönem Garten umgeben, nahe den herrlichen Waldaugen und der alten Burgruine, grosse Bäle mit Veranda für Vereine und Touristen besonders greeignes, comfortable luftigs Zimmer mit Balkons, herrliche Aussicht von allen Lekalitäten auf die romantische Umgebung, Spielplatz für Kinder, Pansion 4—5 Mk. Verzügliche Küche, gute Biere, reine ausgranden Weiter. Pension 4-5 Mk. Versägliche Küche, gute Biere, reine ausst leseme Weine. Bäder und Wagen im Hötel Müssige Preise. Au

Besitzer W. Obermeier-Rauch Langithriger Fachmann im In- und Analande

- Mit venommiries -Familien- u. Reisendenaffarort a. 4. Surgits. (Bates) Hotel I. Ranges

PFÄLZER HOF. mit groß. Speinenalen. Schatt.
Verundu. - Bereinen u. groß. Gelellichafern beitens un empjehlen. Benflon nach flebereinfunft, bei fangerem Aufenthalt pro Lag 41/4-5 Mart. 14213

Wasserheilanstalt Pfälzer Hof.

Raffage, elettr. Behandt. — Dampf, heißluft- und elettr. Saber. — Das gange Sahr gebifnet. — Borgugliche Berollegung. Brofpefte gratis und frants burch ben birigirenden Argi beiber Etabliffements

Jeanette von Soiron C 7, 15. Telef. 885.

Chr. Buck

S 2, 2. San. u. Möbelfdreinerei S 2, 2 Einem verchet, Tublitum bie ergebene Angeige, bag ich neben meiner Bau- und Mobelichreinerei ein

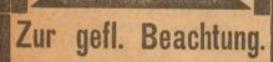
Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft

mit Bafdinenbetrieb errichtet babe. Durch weine mafchinelle Beneinrichtung bin ich in ber Loge, nur gediegene und fanberfte Arbeit unter Garuntie für paffenbe Gehrungen bei prompteiler und billigfter Bebienung zu lieben u. halte mich bei vorfontmenbem Bebar bestend empfohlen.

Chr. Buck.

Die Butter- und Eier-Handlung

J. Postweiler, H 2, 8



hiermit die ergebene Mittheilung, daß nunmehr

Kürschners Lexikalische Zwillinge

(Univerfal- u. Weltfprachen-Legifon) eingetroffen find.

Hochachtungsvollft

Dr. H. Haas'sche Druckerei.

Berein für fomospalhie n. Maturheilhunde Mannheim.

Sprechetunden bei Agl. Shirith, Cheranti-arites a. D. Dr. Briedr. Bifther, IS 4, 1. Bormittags 8—9 Uhr. Rachmittags 1/22—3 Uhr. Donnerstags und Sonntags von 11—1 Uhr. 9418



Aerztlich empfohlen.

haben in Manufelm 5 Gg. Diets amMarkt Wills, Müller, U5, 26. G 7, 5, L. Bobel. Louis Burkhardt, Rhei ammetrasse. C. A. Pfann-

werlange Proben von ARENS' 10186 CONSUM-CACAO

garantiri rein. Höchste Ausglebigkeit. Grösste Nährkraft.

Feinstea Aroma. Offen per Pfund . Mk. 2.40 // Pfd. in Stoffbentel 2.50 // 1.30 Zu haben belt

K. Müller, R 3, 10.



Feinste fert-Auften : Fxtrafein (Champagner Curée) Kaiserblume

n Getsenheim Schaumwein-Kellerel. Vertreter: I. W. Frey

Süßen Apfelwein

per Liter 24 Bfg. in Gebinben billiger Fr. 8 30h. Souf, G 6, 2.

Herrenschneider

Mannheim.

Fein ausgeftattete

mit vollem Zon, liefert von Wit. 480 an unter gunftigen Babiungs-

Ellen thre Kinder beim Brange gelangen, woden in gel. wenden nach Raiferring 28, 1 Treppe. fac geniereng 20. betegen für füngere einas leicht beanlagte Schiller Guler Guber am Seite. Rabere Auskunft wirf gerne ertheilt. 1343:

angenominen und prompt und billig beforgt. 33363 Q 5, 19, parterre. Große Bornange merben gewoschen u. gedigett bei billig-fter Berechung.

Junger Mann mit gut. Beng mifen fucht bauernbe Stellung Wagaginier, Pacter u. be

Frauenarbeitsfdule

Franenvereins Mannheim Der 2. blesjährige Unterrichts urs im Bunmachen beginn Freitag, ben 9. b. Die., inferm Schilhaus M 8, 1. Un nelbungen nummt ebenbajelbi die eine Lehrerin, Grt. Man vährend der Schutstunden von gente am entgegen. 1956t Mannheim, 5. Oktober 1996

Manubeimer Liedertajel Dienftag, 6. October 1896. Ribende 1/19 Uhr 1957: Special-Probe

für I. u. II. Bag. Musik-Verein. Dienstag Rachmittag 3 Uhr Probe

ur Sopran und Alt in ber Anle bes Symnaffums, 1951! Stolge'icher Stenographen - Berein. Mittivoch, ben 7. b. Mte.

Saupt - Derfamminna pogu wir unfere werthen Dit

(bende 1/40 Uhr in unferm Lofa Stadt Augsburg", M 4, 10

Der Borftand.

Casino. Dienfrag Abends 9 Har

Local. An einem Privat- 19813 Tanz-Cursus

fonnen noch einige Derren theilnehmen. Bitte perfonlich anmelben ju wollen. Ggre-unterricht ju ieber Tagesgelt. Cang-Inflitut 3. fühule, A 3, 71/2

Pianinos @ neu und gespielt, in Kan) und Miethe billioft bei 1688

M. Ferd. Heckel Dolmmfifatiene Onndlung.

Entgegenkommen. Durch beliebige Rahlunger liefere an tit, G. Beamten be Bebarf von 17861

Herren - Kleidern nicht theurer als bei Baar-jahlung in ben Preiblagen von 40-70 M. in einem rechen Blachgeschäft. Briefe unt. Ko. 17861 besorbert bie Expedition.

Bur Dieuftboten

halte auch ftete großen Lager befferer Counmonaren unt

Ginfeben hunft. Jahne, Plombiren, ichmerglofes Sahn-gleben se. bei befter u. billigiter

H. Stein, S 1, 5. Sprechfinnbe: Conn. u. Bert.

C. Haillecourt, Sprachlehrer

Gründl, eugl. Muterricht Damen und herren ertheilt wie Englandern. (Auch Conver-

Rachfülle in Frangoffic, Al. gebra u. Geometrie, Rab, Schleg, echter Fl., Zimmer 60. 19178

Solland. Unterricht rtheilt eine bollanbifde Dame. Offerten unter Rr. 1956b an

Werlst geneigt einer jungen Dame Clavier-Unterricht gegen franz. Unterricht,

Kapital. Mt. 12- bis Mt. 14,000, egen Sicherstellung zu billigitem mötuge aufzunehmen gejucht. Offerten unter G. Ar. 18670 n die Expedition d. W.

Stm. 800 Igefucht. Die mi Rim. 50 monatild u. autem gins panftlich gurudbezahlt werben. Offerten unter Rr. 19648 an die Expedition bls. Blancs. Mm. 15000 cv. Am. 25000

3m Blaten, Beichnen' Braudmalen wird Unterricht 15679

Röferes L 4, 9, 3. Stod.
Tin ikind wied in sehr gute
Plege genommen. 19475
H 2, 29, Bblis.

Leistungsfähige Bezugsquelle

für den Einkauf von Herrenwäsche.

Damenwäsche,

Kinderwäsche, Bettwäsche. Küchenwäsche, Tischwäsche.

Spezialität: Lieferung vollständiger Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Friedrich Bühler. D 2, 10. 16890

Russland liefert Tabake und feine Cigaretten, aber jeber Feinichmeder 19580 wird

nach einer Brobe meiner Di-garren conftatiren muffen, bag er in feinem Blage, welcher badisch

(ober nichtbabilch) jemals eine gleich gute Cigarre gefauft bat. Heinrich Schneider. P 5, 15/16. Cigarren en gros & en detal

AL (Fintes Pölnisches Wasser pr. Macon 50 u. 90 P. Ad. Arras

Zeichnungen für Patent v. Musterschutz werben fauber und fachgemäß

Baben: @ 2, 22.

F. Hauck, K 9, 4 Gänfeverfandt!

Junge jette Ganfe, mir prime Dabermaft u. rein geputt, Der enbet ab Oftober ju billigfter Ochfenhaufen, Burning. A. Huehler.

Prima Falzziegel uturfarbig getheert und rott owie Mafdinenfteine liefer

Biegeleiwerk Oppan Besider E. Motzner, Branfenthal (Bials). 1878.

Bur Becht-garbung ergrauter Haare remembe nur Rufin's giftfrei Haarfarben u. Ruß-Del DR. 1.50 u. 8. 50 u. 100 Pt. Frz. Rubn, Kronenparf., Rurn-Derg. In Mannheim nur bei: Aball Bieger. Frij. P 3, 13, Jean Rors. Frij., D 2, 6 u. B. Jank Frij. E 5, 18.

Dankjagung.

ich meine Sullicht zu herrn 18684 B. Bliedel, homdop. Praft, in Ludwigshafen, Marstraße 80, part, welcher mich in furzer Zeit vollftändig heilte; für seine ichnelle Hille spreche ich meinen derten Dank aus. Dies bezeigt der Bahrheit. 18711 Gottfried Daun, Souhmader,

Rum Bugeln (Blambugeln, wirb angenommen. 18018 F 4, 14, 2. Stod.

Gine alleinftebende Frau wünscht ein befferes Rind in gute Pflege gu nehmen. Rab. im Berlag.

Gefunden

(274) Gefunden und bei Groft, Begirffant beponirt: ein Bortemonnnie ein Ring 19621

ein Bfanbichein. Verloren

Verloren. Diejenige Berfon, welche ballibene Armband Conntag eben, unbernfulls Angeig

Gelbbeutel mit Inbalt, ein Billet D. Beudenh. Dampf-bahn, verloren. 1957a

Gin lunger, rothhaariger Schäferhund

hat fich verlaufen. Um geft. Rachricht wird gebeien unter "Expedition bis. Blattes."

Hausverkauf oder Tausch an perfaufen, gegen Bauplay ober songiges Grundlüd zu vertauschen. Gest. Ossert unt. T. Ko. 1890s an die Erped. die EL

1 größerer Heckargarten au verfaufen, zu Mf, 10 pro [] Mtr. Off. unter Rr. 19446 in ber Expedition abzugeben. geeignet, preismerth ju faufen. Bu erfragen in Frpedition bi. Bl. 1

Ein noch neues, frengfoitiges Pianine ehr billig ju verfaufen. 17689 Raberes K 1, 2, 2. Stod.

Gebrauchte Dianinos Cafelklavier u. 1 flügel für Gaal ober Bereine geeignei Scharf & Hank,

0 4, 4. Gin noch neuer Grincient ju vert. ns. n. Berfffatte. 19541 Ein spferbiger Dember Gas-motor preisiourbig ju verfaufen, 19577 J., 2.

1 Rüchenfcraut billig 31 Ca. 10 Pfund febr fcone Berefebern - fogen Bauern febern - weil aberfluffig, je verfaufen, Maberes Erpebition bis. BL.

Bum Stricten merben noch rogere Barthien Strumpfe oden angenommen. Anfr oon Strumpfen und Soder ichnell und billig. 1841) Friedrichofelberfir, 28, 3. G

Papierschneidmaschine mit 50 cm Schnittlänge, weger Anjchaffung einer größeren billie ju verfaufen. Buchdruckerei D. Müller,

Bill. 2. verf. 1 Betr m. Roft u Matr., sowie 1 Uhr. 2 Tische n. 1 Rachtt. R. H 8, 19, 8, St. ftg. 1881 Bertiade mit neuer Matrabe

Rierberftraße 4, IV. Begen Beggugs billig ju ver fanien: Bertlaben mit Roft Lifche, gr. Spiegel, Babemanne L 12, 9a, 2 Treppen. Gine Anjahl große leere Riften Mub. Dans & Cobn, C 3, 3

1 großer Germania Fullofen billig ju verfaufen. 19194 8 6, 9, Birthichaft. Gine gut erhaltene Strick-mafchine ju verfaufen. 17885 Bo V fagt bie Grpeb. bis. Bl. Reine Dandwagen von Ber. an. 1556:

Beictert, 11. Querftr. B4. Kartoffel,

14, Morgen, nabe ber Balb-hofftrage, ju verfanfen. 0 6, 6. Gur Jagdliebhaber.

Bwei Daffobunde, 1/4 Jahr alt, pramitte Raffe, febr guten Stammbaum, billig ju verfaufen. Branner Dadidnund, raffeein, etwa sjährig, besonberer lmidande halber zu verfaufen, Räheres im Berlag. 19672

Stellen finden Reijender gejucht.

Beifenber, gefehten Alfert foltbem feinem Anftreten jum ertriebe eines fehr gnten, leichen frauft. Benterartifels, welchen

Endige felbftftanbige Mrbeiter auf Gitterbau (Gelander) u. Gifenconfiructio. nen gegen guten Bobn für Dauernbe Befdidftigung ofort gefudt. Bu erfragen bei Danfenftein & Bogler M. G.

Gefucht ein Sansburfche u. ein Ruchenmaben, 19492 I 3, 1, 2, Stod.

Mannheim, o. Oftober. Bur eine ber größten biefigen Roblenhandlungen wird ein jungerer guverläftiger 19519

Commis auptlächlich für bie Spedition, gefucht. Anerbieten ichriftlich unter & 1176 an Rudolf

Mosse, Mannheim. Einige tüchtige Dreher und Schabionenmadjet aum fofortigen Gintritt ges

Diühlenbananftalt, Majdinenjabrit u. Gifengießerei Dorm Gebr. Ged, Darmftabt.

Bautechniker, guverläffig und selbfiffändig arbeitend, gesucht Gebalt 150 Mart pro Monat, dei zufrieden-stellenden Leistungen mehr. Offert mit Zeugnisabschriften unt Nr. 19578 an die Expedit.

Bedentende General. Mgentur

in Rarlernhe ucht allermarts im Grofe. bergogthum Baben tüchtige Sauptag enten gegen bobe Brovifion, Branchen: Leben und Unfall Offerten unter Rr. 18401 bel. man an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Tüchtige Schreiner R. Zenher & Cie. Bum fofortigen Gintritt wirb ein junger Banbburf me

Tatterfallftr. 26. Tüchtige Schreiner auf Bauarbeit gefucht. 19551 & 8, 21. Für unfer Balde, und And. ftruer-Geichaft:

1 Lehrmädchen, meldes eine Arbeitofchule bes fucht bat,

1 Sausburiche, tolib und ehrlich, welcher am biefigen Blage befannt ift, ge-jucht. 19579 Weidner & Weiss.

Einlegerin per fofort gej. Buchbructerei Stern . Eff-reich & Co., G 7,27. Tiichtige

fofort gefucht. Dr. Sans'iche Druderei.

Sädefliderinnen erhalten in unferer Sabrit bauernbe Beichöftigung ; auch werben jeben Dienftag u. Freitag Gade jum Fliden abgegeben,

Benbte! Bunt-Stiderin J. Dant, F 1, 4.

Gine in Garn, Rury und Berkäuferin

Litchtige felbitigunbi Baillenarbeiterin fofort für bauernb gejucht. F 3, L3. part.

Gin braves Madden jofori genicht. G 7, 25, 2, St. 19502 Soforrgelucht Dienstmadden mit guten Bengntijen. 17582 C 8, 6, 2, Stock. Mrb. u. Bebrmabden fofort Marie Riniber, Robel, D1, 11

Jüngeres braved Radden [of. gelacht. 19538

T 5, 18, 3. Stock.

Sackflickerinnen gel. 19538 Kaiter, Ø 6, 2.

Mödgen für händliche Arbeit [ofort gelacht. 19539

N 3. 17, Laben. A 3. 17, Laben.
Gin Wadden für handl. Arbeit gelucht. B 6, G. 19152.
Ein williges Midchem für baust. Arbeit fofort gefucht.
19369 L 4, 17, vart.
Gefucht fof. eine gute bürgl.
Rocke nach Ausen. Wertebe föchen uneberre handmabden.
19528 G 8, 12, 3. Stod.

Sofort ein jungeres Mabden für leichte Sausorbeit gefucht. Gegen hoben John eine felbftfiandige gewandte

Köchin gefuct. In erfragen in der Erper dition biefes Blattes.

Gin tüchtiges Maddenbut Ruche u. hausarbeit gefucht. 19440 M 9, 33, 2. St. Gin junges Madmen für handliche Arbeit gefucht. 19195 L S, 10, parterre.

Gine Rodin, welche auch Sausarbeit übernimmt, fefort eber fpater gejucht. 19412 Raberes im Berlag. Bebrindochen jum Bugelr

merben angenommen. 1849

MARCHIVUM



E2, 18, Planten 2 Treppen,

empfiehlt feinherrenfleiber Rant-gefchaft bei billigften Breifen. -

für tabellofen Sib wird garun-tir. — Große Answahl in in- u. ausländischen Stoffen. — Lang-jehrige Thöligkeit im Ausland. — English spooken. 12780

Pianinos.

Stuttgarter Pianinos

bedingungen Ernst Katz. Entterfallftrafe 11, 2. 6t

Es wird fortwährend jum Waschen und Bügeln

Blaus Marke

Franz., Englisch und Handelskorresp., D 7, 21. 18684

tionsstinden.) Sonorar maßig. Offerien unt, Ar, 1963@ an bie rpedition bis. Blatten.

ou erthellen. 1903a Offertan unter Nr. 19582 an die Expedition ds. Bl. ----

Gin weiß und beaungeflette

Andrige Mafdinennaberin fu's Saus gefucht. 18728 O 5, 1, 8 Teeppen, finfs.

Officber eine Maclain, welche gut birgerlich toden tunn und einige Sausarbeit verrichtet. Alberes im Berlag. 1909

Euchtiges Madden für haus Arbeit fof. gefucht. 1955

Laufmäddien

Melene Gentil, Modes, ES, Gin br., fl. Mabmen ingsith melleuftrafte 13, Linbenbot Ein jungeres Danbemen vor

Ein fleißiges Mabden für Sanbarbeiten per foiort gefucht

Soulentiaff. Rabden für fi Danish fol. gef. C7, 14, 4. Gt 1000 Mus annanbiger Familie ein Behrmabden für bas Arbeits

E. Steyer,

571 Raufbaus. Schulentl., reint. Madden, al Bu erfragen in ber Grpebition unges Mabden fann untent lichbanben Mafchinennaben

tiden i Kleibermachen erlernen ises M 7, 31, 2. St.

Lehrmäddien für ben Laben, gegen Bergutun

Carl Ocid, C 3, 9. Laufmädchen

anftanbiger Familie per Cari Delb, C 3, 9. Gin BRabden, welches tocher verrichtet, fofort gefucht. 19002 E 8, 3.

Bleinliche Monatöfrau gt Stube ber Baubfrau fil

29. Birin Ramfolger, Din Madmen für Bormittags Dansliche Arbeit gejucht.

Millelinftebenbe Bittipe ober ein eldes fochen u. mit Kinbern utgehen fann, fofort gesucht in 6 6, 2, Stock 19619

Gine gefunde Schenkamme Bu erfrogen bei Frau Schiefer becter, F 5. 9, 2. Stod.

Vertretung fibernehmen, wo er haupt chlich ichriftlich (Gorrespon ng) thätig fein tonnte, obe ir ichristliche Arbeiten zu be

mner Daufmann, 19

italieniiden Sprace in Mortund Schrift machtig, mit ber fabrifation vertraut, fucht En angement gleichotel melder Branche, am liebften für bie ranche, am lieblien jur ber Egpeb be BI Granfein mit guter Danbidrift in ber Buchführung erfahren

sucht balldigst

Stellung.

event auch ale Raffirrin. Off. sub E. 8858 un hagleuftein & Bogfer M. G., Aarlernhe. 19610 Gebild Fräulein, welches 2 Jahre in England nur in befferen Areifen verfehrte, lucht ihre freien Rachmittage als Genellschafterts einer Ame auszufüllen. 19998 Näberes im Berlag Beiferes Madden,

n allen Theilen bes hanshalts owie in ber Rache burchani rfahren, incht Grelle zur felbst ifindigen Führung bes haus alles ober als Madchen allem Nah. Fi 5. 14, 2 St. 1837. Gin Dabden nimmt nebe nem Monargbienft noch in omptote ober Laben 3. Bunen at Bu erfrogen in ber Erpebition

n allen Zweigen bes Saus alts erfahren, fucht fot. Stelle tab Comptort aubr, F 4.6 1002

Junge Derkanterin

Brautein mit ichnner ban bie Erpedition bo. Bt.

Colibe Madden merben gef.

Gine perfette Sameiberin mit beiten Empichtungen, emsfieht fich in Damen- u. Kinber-guberoben, in und außer bem daufe, per Tag BI. 2,50. Raberes C 2, 19.

Bang, H 8, 18, 2, St., Sinthe Gin Mabdien, welches gut bifffianbeg burgert, tochen fent incht Stelle in fl. Familie. Rab. P 8, 16, 4. St. r. Runpt 19593 Tumtige Modiftin mit la.

Referengen empfiehle fich in und nuger bem Saufe. Naberes im Berlag. 19619 Gin gelegtes Riabden, Rliche und haushaltung eriabren, jucht lof, paffenbe S nach Auswarts.

aberes im Berlag. Gin anft braves mabden fucht Stelle in einem Badere ober Mengerlaben, ober als Jimmer-mabden. M 2, 7, 8, St. 19649

in bie Expedition b. Blattes.

nanren u. Delleatepeningen Mann finen benven jungen Mann 1755 in Die Lebre. 17 Roft und Logist im Saufe Georg Dietz a. Markt.

tettetinge luche

Moblirtes. Bimmer mit

Riavier non einem Derrn ju mierben gefinde. Offerten mit Breisangabe unter Rr. 19610 an bie Erpeb.

man ein flaidenbiergeichat reiben fann.

Ein junger Mann auf guter Famille fucht fofort ein mobil. Fimmer mit Beufion in einem jut bürgerlichen Saufe. Rabe

2 folib. herren fuchen fot. nobl. Zim. ev 1 großel. ir linbenhof ober Rabe bes Bahr voles. Dit. an Br. Rnanber Rheinbaumfir. 15, IV. [[1943

Möbl. Zimmer oirb gefucht von einem benfe beren an ben Blanten ober

ber Nabe. Offert. u. Wr. 191 un bie Exped. b. Bf. erbeien.

raumlichkeiten ju vermieihen. 3tab. L 11, 25a, part. 9891 D 7, 20 Bafferei et. % großes Magagin ju bernt. 1826:

N 6, 3 geller, Comp-caume fof ju verm 18615

u. fleine Lagerplage, mit ober ohne Schuppen, gergiet für Werftbirten, ju vermiethen. Röberes II 8, 4. 18267 Lagerplähe

aberm Recfar, febr gunftig zu permiethen. 6206 Raberes in ber Erpeb. b. Bl.

mit Telephon, ju seem 18404 Rüberes

Infeinfter Lage ber Dberftabt C 4, 9b part., 4 ger. Rum lab, bri 3ac. Sternbeimer,

Melaurant Juifenring.

hierdurch meiner werthen Rundschaft | D 6, 13 2. Ct., 1 mill. Beehre mich den Gigang der

Uenheiten für Herbst und Winter in ichwarzen und farbigen wollenen

Damenkleiderstoffen

ergebenft anzuzeigen.

Auf Wunsch stehen Proben zur Verfügung und bitte fine frau fucht Monais. ich bei Bedarf um gütigen Befuch.

Sochachtend

ross Mach

Räheres parterre. Q 1, 1 schöner Laden ftern, I Gingangethure, nebft I auftoftend. Bimmer per fofort ober fpater Dab, bei Gebr. Rofen-baum, D 1, 7 8, Edlaben. U 6, 27 belle Weitmarte i Nab. bei Generer, Seitenbau

Laden (auch ale Bureau gerignet) ju berm. T'3, 1. 1834

Laden (am Fruchtmarkt, E 4, 17) fiter gu vermiethen.

sn vermielnen

D 1, 12 The State of 19469 t. 19574 ehbar ju verm. D 3, 5 2. Gt., febr fcone

6 Bimmer, Rude. Babecabiner und Bubehor, fogleich beriebbar, Dillig ju vermietben. 19894 Raberes S. Stod. Bu bermiethen

D 4. 6 Brudit-Marti D 5, 4 1 größere Wohn,

E 8, 12a 1 Cim. n. 1 Ri F 7, 12 Mah. Laben. 1890 8. 2 S Er., Bbbs., großes

bewahrungsoriger Monat, in verm 8. 17 Kekhaus,
be elegante Bohnungen von
ben Zimmern, Rache, Babenmer u. Jugebor, ber Rengen von brei u. vier Bimmern per fofort event, indier ju ver-miethen. 9444 Bu erfingen Morgens gwiichen

u. 11 libr bei Architeft Rirder, 8, 16a, 3. Stod.

Ruche mit Stafabidlug ja ver miethen. Rab part. 18113 (F 8, 30 in sermiethen.

Sidered Dinierhnuk. 18885

H 4. 1 freundf, Dobn. fol. 3. v. H 7, 6b Renban, 1 Bim. u. Ruche u. 3 Bim. u. Ruche m. Bubehör ju verm. 17704 H 7, 9 Selter fot 3. v. 19158

r fofort ju vermiethen. Raberes 2. Stod. 19870

K 4, 23 fleine Esognung K 9, 16 gu perm. 1724

Schlogaartenftrake L 11, 28b, 2. Stod.

L 18, 10 3. Stod, 1 ich Edmellingerfir. 166

u. Reller fogl. ju perm. 19197

R 3, 5 2 Leute 3n v. 196

R 4, 15 Simmer in Alton S 1, 15 9. Stod, abgeicht.
Sim. Ruche se. an rubige fieme

S 3. 6ª Nembau 8. Stod, 4 Sim, u. Küche mit Zubehör per Meite Oftober ober ipäter ju verm. Zu eri. Inf. Lafchinger, R 3, 15b. 18788

Eriedrichsring, S 6, 2, Stod, abgeichl Wohnung, immer, Ruche nebit Bubebo

Aubehöfe ju verm. 1906' U 2- 2 Eleg. abgeicht Wob mung, V Itm., Kam. Kilche it. Jub., ju verm. Nah U 2- 2 wei Treppen. 1960'

Mheinbauferftrage 53, 200b

(Sith. F. J. Stetter) am Markt. H 1, 5 parterre Bobnung Ber Friihjahr 1897 ift ein ichner 2. Stod, 6—7 avose Zimmer mit Ruch et. in bei Oberfiadt ju vermiethen. Auf Wannich auch aröbere Bareterte-Raume für Bareaux et. auch Wagagin. Intereffenten belieben ihre Abresse unter F. Ir. 17779 in ber Exped. d. Bl. nieberzulegen. miebergulegen.

In ben Menbanten

Gontardftr. 8 n. 10 gefündefte Lage, Rabe bee H 2, 9 im. fof bill av Rheins u. Chlofigariens, elegante 5 n. 6 Bimmer Wohnungen, Barterre, 1., 2. u. 3. Etage, fofort ob. fpater billigft gu bermiethen. Bu erfragen ba-14171 felbft.

Langftraße 26 8 Zimmer is. fiche u. 8 Zimmer is. Lüche init bichlub zu vermiethen. 18619 Bellenfirago 24, Renban. abgefcloffene Wohnungen 3m vermierhen. 18501

Sübichel, unmobl. Linnn mit Balton in der Rabe de Bahnboles per jojort oder späte gir vermiethen. 1928 Räheres Expedition dis. Bi.

ring 32, parterre. Rheindammftrage 26.

B 6, 22 2 Ex, 1 g, mobil.

C 7, 7ª 2. St., mobl. Sim

C 8, 10 St., möbl. 3im Benf. 3u v. 19490 D 3, 4 for 30 v. 19475
D 4, 2 6. St. ein mbl. 8.
D 4, 2 an fol. Derrn bille

Bu vermiethen

D 4, 6 grudentartt, D 5, 4 (cinyeln) 3u v, 1888 D 5, 7 3 Er., 1 f. möbl. Sim D 5, 14 Berighnuspt., 2 Er. mit fep. Eing, ju verm. 1894 in ber als Bohne u. Schlafein, an i bodparterre, fep. Eingung zu balb be 19599 ob. 2 Gerren fof ju v. 19513 vermielhen. 19477 18877

F 4, 21

G 3, 12 gimmer per fot, begiebbarpreimmerthau v. 16801

mit Benfion ju verm.

pu v. 3. Miller. H 8, 31 1 |ch. mbt. Tage.

per fofort ju verm. 1905e.

H S. 38

Н 9, 4 БЕ 15. ОПЛИВ. 1870

K 1, 22 4 Er, mobl. Sim mer, auf b. Breite innie gebend, ju verm. 18500 K 2, 25 gut mobil. Part. K 3, 6 4. St., lints, 1 mad

L 2, 4 2 fcbn mobil Bim L 11, 1b s Er, ein ga ober fpater ju verm. L 13, 12 Bint. 1 v. 1879

L 13, 16 8

M 2, 7 2 Er, gut möblirtes simmer an 1 ob. 2 herren bill, ju vermiethen. 18518 M 4, 5 1 Tr., 1 gut mb N 3, 13 a. St., 14. mab N 4, 24 Bim. ju v. 1869 N 6, 61 mott. Bimmer m 0 3, 1 mit Kaffee (21 %)

05, 1 1 Zr, infe in freier moblirte Simmer (Wohn und Ediajammer) mit jeparaten Eingang ju vermiethen. 1955

P 2, 1 1 mobl. Blimmer, geb., zu verm. Breis 10 M. P 4, 2 1 mobl. Im. mit t mit 1 Bett, per 15. Offic. mit Benfion ja verm. 19402 Näheres parterre.

P 5, 11-12 mablirt.

P 6, 19 Q 5, 5 gut möbl. Parters 1726.

mobl. Bim, mit fep. Gingang ju vermiethen. 1908

U 5, II 200

fof. billig ju vermiethen. 19548 U 6. 25 gim. of 1.

Dillenviertel Rabnbofs u. Schlog, 1-2 gut mabl. Sim mit ob. abne gientom au verm

Tatterfallfir. 11, 3 Tr., 1 g: Mheindammftr. Zatterfallftv. 9, 8 Er., gut mobl. Sim. fofort billig ju per-miethen.

Schlafftellen. F 5, 9 Salaffielle zu perm.

G 5, 7 4. Stod, 1 Schlafe permiethen. 18910 H 10, 4 fofort 3, 0, 19487

H 9, 35 Hoff dojelbit g, burg. Wittags- u. Abenbitich. 18745

Herbst- u. Winter-Saison

3d zeige hiermit ben Empfang sämmtlicher Neuheiten in

Kinder-Kleidchen

Kinder-Mäntelchen

Kinder-Jaquettes

Kinder-Kragen

Knaben-Anzügen

Knaben-Ueberziehern

Knaben-Blousen (einzeln)

Knaben-Hosen

Baby-Mäntelchen und Baby-Kleidchen

ergebenft an.

Anerfannt größte Answahl.

neben ber Firma F 1, 10 ftabt. Spartaffe. Bingiges Special-Rinder-Barderoben-Befchaft Dannheims



D.R.P. Na76356.

Mehr Licht! Weniger Petroleum! Fast kein Zerspringen! Keine Explosion!

19006

(D. R.-P. Nr. 76356.) Preisgekrönt Dresden 1896 Üeberall erhältlich.

> Grützner & Winter. Glashüttenwerke, DEUBEN Bez. Dresden, 52.

!! Zur Meffe in Mannheim!! Bertanfebube befindet fich bom Fruchtmartt aus britte Bube linfe.



Groke



Saushaltungs = Artiteln.

Das universal: Spar und Schnikel: Meffer eignet fich vortrefflich imm Rraut- und Bohnenschneiben, Rettigen und Gurten, und ift brauchbar für jebe hand, linte und rechts. Breis ! Mart. Reiche Batent. Reiche Batent. Reut

Uniberial Gemufe Dobel, Tong mirb nie frumpt, roftet nicht, eigntet fich vortrefflich ju Rettig, Rurtoffeln, geiben Ruben, Zwiedeln; grobe Zeifertparuft, & Stad 40 Big; Emmitbohrer jum Garniren, Carnirmefer, Kariosellöfel, Spidnadeln aller Ert, Kirichenentferner, Tafel-Citronenperften, some eine febr grobe Auswahl in Salat- und Bellagbefteden in Bucha und Dorn, sowie in Behneumistern, Batentmeerrettigreibern, Kartoffel-Schilmeffern von 10 Big, bis 1 Mart, Diemesfern, sowie Patentfartgiebern und alle Sorten Schneichigern, Batent Rüchenmeffer mit Fifchichupper und Fleifchichaber.

Bum erften Rale bier. Grofartig und fenfationell find bie neuerfunbenen

Spar-Lampen

und jugleich des Billigste, Schönste und Beste Große Spezialität verdremt in 40 St 1 Big Betroleum, vollsändig geruch, und gefahrlos; eine Zierde sur jeden Lausdalt. Dient als Jinre, kluden, Eleseb, Telephone, Schlafzimmer, und Krantenzimmer. Lampe Besonders auch empfehlens werth als Lampe von deiligenstalten und Gildern Underheltlich für jeden Dausdalt. Preis per Eind Mr. 1.50, größere M. 2.—. Glosen in 10 ver. schledenen Sorten Kännichen zum Einfüllen, welche das genaue Waas der Zampen enthalten Kerner mache ih die geehrten Herrichaften aufwerklan auf eine große Answahl weiner Spezialarissel für Künge und Dausdalt. Ich mache das geehrte Kublisum darauf aufwerklam, das die Sparsampen, 50 Stille in allen Heben lieden Abend der Anders der Kublisum darauf aufwerklam, das die Sparsampen, 50 Stille in allen Heben lieden Abend der Abendehre Kublisum darauf aufwerklam, das die Sparsampen, 50 Stille in allen Heben lieden Abend der Abendehre Kublisum darauf aufwerklam, das die Sparsampen, 50 Stille in allen Heben lieden Abend der Abendehre Kublisum darauf aufwerklam, das die Sparsampen, 50 Stille in allen Heben lieden Abendehre der Sparsampen und Schaller der Sparsampen.



B. Gerk aus Karlsruhe.

Suppenwitrze, chaio Magel's Bouillon - Kapseln uche, ferige Aleischbriebe hergestellt werben fann, und fried ei

To pfg. mit Maggin Suppenmurge nuchgefallt. verden ju so Big, und diejenigen 2 Mt. 1.10 ju

Maaßgeschäft für bessere Herrengarderobe, Damen-Jaquets und Mäntel.

Bu bevorftebenber Gaifon empfehle alle Reubeiten in

Anzügen und Paletôt-Stoffen

Sado-Ungüge aus guten bentichen Stoffen englischen Salon-Angüge Winter-Baletot mit Wollfutter Serbft-Paletot mit feinem Gergefutter Beinkleider

Für eleganten Schnitt und tabellofen Sit wirb garantirt,

Damen-Jaquets und Mäntel nach Maass

Tetickovic, Schneidermeister, 0 4, 13, erfte Gtage.

0 4, 13, erfte Gtage.

Stunden. u. Abonnements. garten für Spazierenfahren.

Gingelfarten pro Stunde 40 Pfg., Abonnementofarten für 10 Stunden 3 Mt. Die Bächter.

zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.

Filiale Wien Kölnerhotgasse 6

iederlagen in allen besseren Parfumeri Friseur- und Drogengeschäften".

Comptoir D S, 6 Telephon 856 liefern frei an's ober in's Saus

mit ca. 45 pet. Studen, fowie alle übrigen Sorten

Ruhrkohlen, Coaks, Brikets

ju ben billigften Tagespreifen.

Ferd. Baum & Co.

F S, 20 min br but F S, 20 Brima nidrigen Wettichrot, getonichene und geftebte Dinffohlen, deutsche u. engl. Anthracitkohlen, Ruhrfleinkohlen Grikets, Sohs für frifde und Guffen.

trock. Bündel- u. zerklein. Tannenholz auf Bunich in Rorben geliefert, frei an und in's Eleus, Berniprecher 544.



Bon unferer Partfer Ginfanforeife gurud gefebrt, beehren wir uns jum Bejuch

Geschwister Frank.

habe mich bier als Damenfchneiberin niebergelaffen und halte mich ben verehrlichen Damen bestens empfohlen

C. Körfgen Wwe.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Costumes und Confection nach neuellen Barrier bellen unter Zusicherung eleganter Aussührung u. belligfter

Geichwifter Sumburger, 0 6, 1, part. Robes. 0 6, 1, part.

Wir bitten um Arbeit! Der Winter naht

An die deutschen hansfrauen!

Jebe Saubfran, bie ihre Frende baran bat, einen iconen auerhaiten, jedem Sanshalt jur Bierbe gereichenben Leinen umb Baiche-Borrath gu bestihen, wende fich an die Geschäftefielle bes

Churinger Ueber-Vereins zu Gotha, bie von dem zur Unterftühung der aumen dansweder gedildeten Comits ins Leden gerufen worden ist. Die der Freude an einem fantlichen Linnenschape erwirde fich die Haubrau zugleich das Berdienst, zur Linderung des in der Haubwederei dereschend aus Linderung des in der Haubwederei dereschenden Auf die Gehielt und Damerhaltigseir der von dem Gereine bezogenen Waaren wird jede gewänschie Jürgschaft geleistet. Auch die Beise jund angesiches der Solibität der Handarbeit teinednegs doch.

wegs boch. 18869
Bur offerien: Bur offerien in biverfen Definds; Kückentücker in biverfen Definds; Kackentücker in biverfen Definds; Tandbilder in biverfen Definds; Rückentücker in biverfen Definds; Kackentücker in biverfen Definds; Rafchentücker, leinene; Theurericker; Tendbilder am Städ und abzepatit; Wein Reinen zu Demben u. i. n.; Rein Reinen zu Betivatier; wie nach Beitwäße; Halbeinen zu Henbert u. Bettwäße; Bertzeug, west und dunt; Bertbarchent, toth und gedirect; Bertzeug, west und dunt; Bertbarchent, toth und gedirect; Breil und Planell, gute Waart; Dalbwollenen Toth und gedirect; Breilung Westrickte Bagdwellen; Bertige Kantensknierwocken mit Epräcker. Mittelburchge Kantensknierwocken M. I. sprosend.
Alles mit der Dand geweh, wir hefeen uur gute und dauerhafte Waare. Ouwderte von Zeugningen denätigen dies.
Munter und Preisesbourante üchen gerne grand zu Diensten.

Die taufmannifde Beitung beforgt Unterzeichneier mnentgefolich. Bir bitten inn gange Aufinage; wer bie bittere

Der feifer des Charinger Weber-Bereins: Raufmann C. F. Grübel.